Opłata pocztowa uiszczona ryczałtowo.
Nr. 90 / 9. Jahrgang

Lodz, Mittwoch, den 1. April 1931

Einzelpreis 25 Groschen

Freie Presse

Bezugspreis monatlich: 5.60 Zloty, durch Zeitungsboten 6 Zl., wöchentlich 1.50 Zl., durch die Post 6 Zl., Ausland 1 Dollar. — Erscheint mit Ausnahme der nach Feiertagen folgenden Tage frühmorgens, sonst nachmittags. Bei Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Schließung der Zeitung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Schriftleitung und Geschäftsstelle:
Lodz, Petrikauer Straße Nr. 86.
Fernsprecher: Geschäftsst. 106-86, Schriftleitung 148-12
Empfangsstunden des Hauptschriftleiters von 10—12.

Anzeigenpreise: Die 7gespaltene Millimeterzeile 15 Gr., die 3gesp. Reklamezeile (mm) 60 Gr., Eingesandtes pro Textzeile 120 Gr. Für Arbeitsuchende Vergünstigungen. Ausland: Reklamezeile 1 Zl., Anzeigenzeile 24 Gr. Honorare werden nur nach vorheriger Vereinbarung gezahlt. Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nicht aufbewahrt. — Postscheckkonto 60 689.

Noch kein Abschluß der französischen Anleiheverhandlungen

Falsche Meldungen der polnischen Presse.

In großer Aufmachung berichteten gestern die Warschauer Nachmittagsblätter, daß in Paris in Gegenwart des Außenminister Zaleski und des französischen Finanzministers Flandin die Unterzeichnung des polnisch-französischen Abkommens über eine Anleihe von einer Milliarde Franken für den Bau der polnischen Kohlenmagistrale erfolgt sei. Eingehend wurde darüber geschrieben, daß es gelungen sei, die Schwierigkeiten zu beseitigen und ein Einverständnis zu erzielen.

Wie aber die Agentur „Iskra" mitteilt, hat sie sich an den Finanzminister Matuszewski mit der Frage gewandt, inwieweit diese Nachricht auf Wahrheit beruht. Minister Matuszewski erklärte, daß man in Paris zwar zu einer Einigung in allen technischen den Bau der Eisenbahnlinie betreffenden Fragen gekommen sei, daß aber die Verhandlungen über die Bedingungen der Anleihe noch gar nicht begonnen hätten. Diese sollen erst nach den Feiertagen aufgenommen werden.

Auch der Schlesische Sejm vertagt

Deutsche Vorstellungen wegen des Schulwesens. — Kritik an der Polizei.

Kattowitz, 31. März.

Der Schlesische Sejm trat am Montag zu einer Sitzung zusammen, die ununterbrochen 14 Stunden dauerte und erst in den frühen Morgenstunden am Dienstag beendet war. Der Haushalt der Wojewodschaft Schlesien, der in Einnahmen und Ausgaben mit 113 Millionen Zloty abschließt, wurde schließlich in zweiter und dritter Lesung angenommen.

In der Aussprache wurden beim Schul- und Polizeietat scharfe Angriffe gegen die Regierung gerichtet. Vom deutschen Klub sprach Senator Dr. Pant über das Chaos, das in den letzten Jahren im Schulwesen der Wojewodschaft Platz gegriffen habe. Die Schüler seien der Willkür der Kreisschulinspektoren und der Schulabteilung der Wojewodschaft ausgeliefert. An der Einstellung der Behörden gegenüber den Minderheitenschulen habe sich trotz der wiederholten Zusicherungen, die der deutschen Minderheit gegeben wurden, nichts geändert. Immer deutlicher trete die Absicht hervor, aus den Minderheitenschulen minderwertige Schulen zu machen, um sie auf diese Weise bei der Elternschaft in Mißkredit zu bringen. Ein Vertreten der Korfanty-Partei forderte bei der Beratung des Polizeietats, daß sowohl die höchsten als auch die untersten Beamten Diener des Staates und nicht Diener der Polizei sein müßten. Es sei Pflicht der Behörden, in erster Linie Gesetz und Recht zu achten. Der schlesische Wojewode könne das Vertrauen der gesamten schlesischen Bevölkerung genießen, wenn er sich diesen Standpunkt zu eigen mache. Auch von den Sozialisten wurde die Polizei scharf angegriffen und für den Wahlterror verantwortlich gemacht, da sie damals beide Augen zugedrückt habe.

Nach Annahme des Haushaltsplans vertagte sich der Sejm auf unbestimmte Zeit.

Curtius spricht im Reichsrat über den Zollbund

(T) **Berlin**, 31. März.

Der heutigen Zollsitzung des Reichsrats sah man mit lebhafter Spannung entgegen. Reichsaußenminister Dr. Curtius nahm das Wort, um auf die Angriffe wegen der deutsch-österreichischen Zollunion zu antworten. Der Außenminister hob hervor, daß das Vorgehen Deutschlands und Oesterreichs sich in den Rahmen der gesamteuropäischen Zolloperation bewege. Es sei in den internationalen Diskussionen der letzten Jahre anerkannt worden, daß

die Wirtschaftsnot Europas auf seine Zerstückelung zurückzuführen

sei. Die Idee regionaler Verständigung und Zusammenschlüsse trete immer mehr in den Vordergrund. Der Minister betonte den rein wirtschaftlichen Charakter des deutsch-österreichischen Planes und legte das im einzelnen dar. Zusammenfassend erklärte er:

Wir wollen im Rahmen der geltenden Verträge mit möglichster Beschleunigung unseren beiden in schwerer Not befindlichen Ländern die Vorteile verschaffen, die sich aus der Erweiterung des Wirtschaftsgebiet ergeben. Wir wollen zugleich den Bemühungen um eine Neuorganisierung der europäischen Wirtschaft einen neuen Impuls geben. Es ist mir eine Genugtuung feststellen zu können, daß diese unsere Ziele in der Welt weitgehendes Verständnis gefunden haben. Wenn trotzdem der deutsch-österreichische Plan Erregung verursacht hat, so geben die **wirklichen** Absichten Deutschlands und Oestereichs dazu keinen Anlaß. Ihre Verkennung läßt sich nur dadurch erklären, daß man die ganze Angelegenheit ohne Grund vom wirtschaftlichen auf das **politische** Terrain verschoben und mit politischen Zielen in Zusammenhang gebracht hat, mit denen sie nichts zu tun hat. Daß das deutsch-österreichische Vorgehen wirtschaftliche Fragen dieser oder jener Art aufwirft, läßt sich verstehen. Nicht verständlich erscheint es mir aber, dabei von einer Störung des guten Einvernehmens unter den Nationen oder wohl gar von einer Gefährdung des Friedens zu sprechen.

Ich kann deshalb auch nicht verstehen, daß der deutsch-österreichische Plan zu einem Hemmnis für die Abrüstungskonferenz des nächsten Jahres werden könnte.

Kein Land in der Welt ist an dem Frieden Europas und seinem gemeinsamen Wiederaufbau mehr interessiert als Deutschland und Oesterreich

es sind. Dessen sind wir uns stets bewußt. Kein Land kann auch mehr als sie den Wunsch haben, die Zusammenarbeit gefördert und schließlich von Erfolg gekrönt zu sehen. Wird der deutsch-österreichische Plan so verstanden und gewürdigt, wie er von den beiden Partnern gedacht ist, so wird sich, wie ich bestimmt hoffe, die Erkenntnis durchsetzen, daß er sich in die allgemeinen europäischen Bestrebungen einordnet.

Staatssekretär Dr. **Weißmann** brachte zum Ausdruck, daß dieser Sitzungsperiode die Art und das Maß harmonischer Zusammenarbeit zwischen Reichsregierung und Reichsrat als Vertreter der Länderregierungen ein besonderes Gepräge gegeben habe. Daher sei er ausersehen worden, wichtige politische Erklärungen entgegenzunehmen

Damit schloß die Reichsratsitzung.

Entspannung der Lage

(T) **London**, 31. März.

Die Rede des Reichsaußenministers Curtius im Reichrat hat in London im allgemeinen einen guten Eindruck gemacht. Die Lage hat sich nach Auffassung englischer offizieller Kreise entspannt, besonders da Curtius' Rede keine Einwendung mehr gegen die Erörterung der Angelegenheit vor dem Völkerbundrat ergebe.

(T) **London**, 31. März.

Der englische Handelsminister Graham äußerte sich im Unterhaus über das deutsch-österreichische Abkommen dahingehend, daß es unmöglich sei, ein Urteil über die Wirkung des Abkommens auf den britischen Handel zu fällen,, bevor nicht seine Einzelheiten, hauptsächlich aber die Zolltarife für britische Einfuhrwaren bekannt sind. Sollten sich die Zolltarife auch in Zukunft ungefähr auf dem augenblicklichen Standpunkt halten, so würde der britische Handel seines Erachtens nur wenig von dem Abkommen berührt. Der gesamte Fragenkomplex wird jedenfalls vom wirtschaftlichen Standpunkt aus eingehend untersucht werden.

Wien, 31. März.

Die Blätter nehmen die Rede Hendersons günstig auf und unterstreichen den Unterschied zwischen den Auffassungen und Erklärungen Briands und Beneschs einerseits, die eine neue Konstelletion Europas wittern, und der Rede Hendersons andererseits, die sich ausschließlich auf die formale juristische Prüfung der Frage beschränke, daß der Zollunion nicht die Friedensverträge oder die Genfer Protokolle von 1922 entgegenstünden.

Der Staatspräsident in Warschau

Gestern nachmittag traf der Staatspräsident aus Spala kommend in Warschau ein. Gleich darauf empfing er Marschall Pilsudski, mit dem er eine längere Unterredung hatte. In politischen Kreisen verlautet, daß Marschall Pilsudski noch vor den Feiertagen eine Konferenz mit dem Finanzminister Matuszewski über die finanzielle und wirtschaftliche Lage des Landes haben werde. Erst nach dieser Besprechung werden wichtige politische Ereignisse erwartet.

Schwere Anklagen gegen die Dorflehrer

Die „Piast" richtet schwere Anklagen gegen die politisierenden Lehrer auf dem Lande:

„Der von der Bevölkerung mit dem letzten Groschen bezahlte Lehrer ist zu einem ständigen Verfolger der Bevölkerung geworden und vergiftet ihr das Leben. Wer es nicht glaubt, der lese die Berichte über die Prozesse in Oberschlesien, der frage die Bauern, die die Taten eines Wielgus, Graff, Kautski, Szeligiewicz usw. gesehen haben, und der achte auf die Tätigkeit der Schulinspektoren, dann wird er das furchtbare von diesen selbst gemalte Bild haben. Und ihre letzte Namenstagtätigkeit, hat sie nicht allen denen die Augen geöffnet, die bisher blind waren? Haben nicht viele von ihnen den Stock und die Faust zu Hilfe genommen und die armen Kinder gefoltert?"

Diplomatische Korrespondenz verschwunden

— hinter dem Heizkörper des Eisenbahnwagens

Die polnische Presse berichtet, daß seit einiger Zeit auf der Strecke Warschau—Piotrowice Diplomatenkorrespondenz von Warschau nach der Tschechoslowakei, Oesterreich und Italien verschwinde. Die Behörden hätten eine Untersuchung eingeleitet und drei Lemberger Beamten der Postambulanz verhaftet, bei denen zwar keine Korrespondenz aber Waffen gefunden worden seien.

Wie nun hierzu das Post- und Telegrafenministerium mitteilt, hat die Untersuchung keinerlei Teilnahme von Postbeamten an dieser Begebenheit zutage gefördert. Tatsache ist nur, daß eine Pressemitteilung der polnischen Gesandtschaft in Bukarest, die täglich gesandt wird, hinter einen Heizkörper gefallen ist und erst später gefunden wurde.

Deutschlands und Oesterreichs Vertragsverhandlungen mit Ungarn und Rumänien

(T) **Berlin**, 31. März.

Die Erklärungen, die der österreichische Außenminister Schober am Montag vor Vertretern der ausländischen Presse in Wien abgegeben hat, decken sich, wie nicht anders zu erwarten war, im allgemeinen auch mit der Berliner Auffassung über die mit der Zollunion zusammenhängenden Fragen. Was den von Schober erwähnten bevorstehenden Vertragsabschluß Oesterreichs mit Ungarn angeht, so ist dazu zu bemerken, daß es sich hier um einen Regionalvertrag auf der Grundlage von Vorzugszöllen handelt. Angesichts des zu erwartenden Abschlusses der Zollunion hat natürlich auch Deutschland ein unmittelbares Interesse an diesem Vertragsabschluß, ebenso wie an den Verhandlungen, die Oesterreich zur Zeit mit Südslawien führt. Es ist daher anzunehmen, daß bei diesen Verhandlungen auch Berliner Wünsche in dem erforderlichen Maße berücksichtigt worden sind oder werden. Nebenher laufen zur Zeit auch die schon seit längerem in Gang befindlichen deutsch-rumänischen Handelsvertragsverhandlungen in Wien, die nach Auskunft von zuständiger deutscher Stelle bis vor kurzem noch nicht günstig standen. Da die Rumänen ziemlich weitgehende Forderungen in bezug auf die Einfuhr landwirtschaftlicher Erzeugnisse stellen, sind von Deutschland entsprechende Gegenforderungen gestellt worden, wobei allerdings zu berücksichtigen ist, daß Rumänien durch seine internationalen Verpflichtungen insbesondere Amerika und Frankreich gegenüber, hinsichtlich der Einfuhr von Industrieerzeugnissen stark gebunden ist. Unter solchen Umständen dürfte zunächst noch mit einigen Schwierigkeiten zu rechnen sein. Da aber die sonstigen Verhandlunen, die zur Zeit mit den Südoststaaten geführt werden, durchaus in gutem Fluß sind, dürfte eine günstige Rückwirkung auf die Wiener deutsch-rumänischen Verhandlungen voraussichtlich nicht ausbleiben.



Solche Schrammen bekommen Ihre Zähne,

wenn Sie sie mit scharfkörnigen Putzmitteln behandeln. Eine gute Zahnpasta können Sie zwischen den Fingern zerreiben, ohne etwas zu fühlen.
Odol-Zahnpasta ist weich wie Sammet.

ODOL

Gefängnis für einen gewesenen Abgeordneten

Das Appellationsgericht in Lublin verhandelte gegen den ehem. Abg. Dobroch (Bauernpartei), der vom Bezirksgericht in Radom zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt worden war. Das Appellationsgericht setzte die Strafe auf ein Jahr herab.

Deutsche Polizisten in Polen

In Lemberg weilte auf der Durchreise nach Czerniowiec eine aus 250 Mann bestehende Gruppe von deutschen Polizisten aus Deutsch-Oberschlesien. Die Lemberger Polizei veranstaltete für die Gäste ein Frühstück.

Die deutsche Verfassungsurkunde wieder aufgefunden

Reichstags-Einbruch aufgeklärt.

Der Berliner Kriminalpolizei ist es nach langen Nachforschungen gelungen, den Dokumentenraub, der im November vorigen Jahrs im Reichstag verübt wurde, aufzuklären. Der Täter, der 39 Jahre alte Maler Wohlgemuth, konnte festgenommen werden. Der größte Teil der geraubten Dokumente, unter ihnen die Originalurkunde der Deutschen Reichsverfassung von 1848, wurde wieder herbeigeschafft.

Die Nationalsozialisten klagen die Notverordnung ein

(T) **München**, 31. März.

Wie Hitler im „Völkischen Beobachter" mitteilt, wird die N.S.D.A.P. durch Klage beim Staatsgericht Gelegenheit geben, die rechtliche Unhaltbarkeit und Unzulässigkeit der Notverordnung vom 28. März 1931 festzustellen. Zugleich hat er verfügt, daß jeder Verstoß gegen die Notverordnung mit dem Ausschluß aus der Partei bestraft werden soll. Ferner hat die N.S.D.A.P. Anordnungen über das Verhalten der Nationalsozialisten zur Notverordnung erlassen.

Bittgottesdienste für volkliche Minderheiten

In Südslawien für die Volksgenossen und Italien und in Oesterreich für die Südtiroler

Nach einer Meldung aus Belgrad hat der italienische Gesandte Galli bei dem südslawischen Außenamt eine Protestnote wegen der Gottesdienste für die südslawische Minderheit in Italien in den katholischen Kirchen Südslawiens überreicht.

In Wien fand in der dichtbesetzten Paulaner-Kirche eine feierliche Messe statt an demselben Tage, an dem in den katholischen Kirchen Südslawiens Bittgottesdienste für die südslawische Minderheit in Italien stattfanden.

Wieder eine griechisch-orthodoxe Kirche beschlagnahmt

In der wolhynischen Stadt Ostrog am Horyn haben die Verwaltungsbehörden im vorigen Jahr eine der orthodoxen Brüderschaft des Cyrill und Methodius gehörige Kirche geschlossen, nachdem sie vorher die Liquidation der Brüderschaft verfügt hatten. Auch diese Kirche war von der römisch-katohlischen bischöflichen Kurie beansprucht worden. Infolge erthodoxen Einspruchs beim Obersten Verwaltungsgericht aber war eine Ueberweisung an die Katholiken noch nicht erfolgt. Vor wenigen Tagen jedoch, am 13. März, übergaben trotz des noch nicht erledigten Einspruchs die Verwaltungsbehörden die strittige Kirche der römisch-katholischen Geistlichkeit. Mit dem Kirchenraum wurde auch die Inneneinrichtung zum großen Teil mitübernommen, also Heiligenbilder, Ikonostassen, Leuchter und anderes. pz.

Für die eigenen Volksgenossen im Ausland sorgt Italien

Im Bericht des italienischen Außenministeriums über das Budget 1930/31 betrifft ein besonderes Kapitel die Italiener im Ausland. In diesem Kapitel folgen Ausführungen, die über die Tätigkeit der zentralen Organisation „General-Direktion der Italiener und italienischer Schulen im Ausland", die, von dem Außenminister abhängig, ebenfalls die Leitungen der im Ausland befindlichen faschistischen Gruppierungen umfaßt, Mitteilung machen. Hier heißt es: Die italienischen Schulen im Ausland befinden sich in einer Periode des Aufblühens und umschließen heute 305 000 Schüler. Allein in Europa und in dem Mittelmeer-Gebiet ist während der letzten Jahre die Zahl der italienischen Schulen besuchenden Schüler, die früher ausländische Schulen besuchten, an 1600 gestiegen. Es wird weiter berichtet über die Zuteilung von finanziellen Mitteln für die Schaffung von italienischen Lehrstühlen und italienischen Lehrkursen an den Universitäten des Auslands und zur Durchführung einer unmittelbaren Aktion, die darauf hinzielt, den „Unterricht in der Sprache Dantes" in der Welt einzuführen und zu erweitern, einer Aktion, für die im Budget des Außenministeriums 1930/31 28 Mill. Lire angesetzt sind. — Anschließend ist in dem Bericht des Außenministeriums darauf verwiesen, daß die italienische Regierung auf eine Erhöhung der finanziellen Mittel bedacht sein müsse, damit nicht nur die im Ausland bestehenden italienischen kulturellen Organisationen gefestigt würden, sondern immer neue geschaffen werden können.

Schnellere Flugzeuge für das englische Heer

(T) **London**, 31. März.

Die Ausrüstung der englischen Luftstreitkräfte mit neuen schnelleren Flugzeugen soll beschleunigt werden. Zunächst sollen 8 Geschwader einschließlich zweier, die in Indien stationiert sind, neue Flugzeuge erhalten, die eine um 30 v. H. höhere Geschwindigkeit als die bisherigen entwickeln können.

Gandhi glaubt nicht an die vollkommene Unabhängigkeit Indiens

(T) **Lonodn**, 31. März.

Nachdem der indische Nationalkongreß Gandhis Abkommen mit dem Vizekönig Lord Irving einstimmig gebilligt hatte, brachte die Opposition ihre Bedenken gegen das Abkommen vor. Gandhi verteidigte nochmals seine Haltung und schloß mit den bezeichnenden Worten: „Ich kann Ihnen nicht versprechen, daß ich von der zweiten Konferenz am runden Tisch die vollkommene Unabhängigkeit zurückbringen werde, ich kann aber versichern, daß ich keine größere Knechtschaft zurückbringen werde, als die, die zurzeit in Indien herrscht".

Kommunistische Sprengstofflager beschlagnahmt

(T) **Breslau**, 31. März.

Die Breslauer Kriminalpolizei hat am Freitag abend in einer Garage in der Ottostraße, in der ein Auto der kommunistischen „Arbeiterzeitung" untergebracht ist, große Mengen Sprengstoff mit Sprengkapseln und Zündschnuren beschlagnahmt. Die Sprengstoffe hätten, wie mitgeteilt wird, genügt, um größere Häuserblocks in die Luft zu sprengen. Ein Beamter der Breslauer Kriminalpolizei hat sich nach Berlin begeben, um mit dem dortigen Vertreter des Oberreichsanwalts über diese Angelegenheit Rücksprache zu nehmen. Auf Ersuchen des Oberreichsanwalts dürfen keinerlei nähere Angaben gemacht werden, da in einer ganzen Reihe von Städten ebenfalls kommunistische Sprengstofflager aufgedeckt wurden und man annimmt, daß die Ermittlungen durch Veröffentlichungen gefährdet würden. Die Kriminalpolizei hat in Breslau erst jetzt nach längerer Beobachtung zugegriffen, da man im Interesse der Oeffentlichkeit nicht länger warten zu können glaubte.

Wie bekannt wird, hätten aus dem vorhandenen Material ohne Schwierigkeit sofort verwendungsfähige Bomben hergestellt werden können. Der Autoführer, der offenbar mit der Verwaltung des Sprengstofflagers betraut war, ist verhaftet worden. Die polizeilichen Ermittlungen, insbesondere darüber, woher das beschlagnahmte Material kommt, sind noch nicht abgeschlossen.

Ein Flirt Prinz Humberts mit Jeanette Mac Donald?

Rätselraten um den Ehezwist im italienischen Thronfolgerhause.

Wie eine polnische Zeitung berichtet, sind in Paris die verschiedensten Gerüchte über die Ehezwistigkeiten zwischen dem italienischen Thronfolger Prinz Humbert und der belgischen Königstochter Marie Jose im Umlauf. Trotz der Drohung seitens des belgischen wie auch des italienischen Hofes, gegen die Redakteure gerichtlich vorzugehen, spricht man jedoch immer deutlicher von einem Flirt, den der Prinz mit dem Filmstar Jeanette Mac Donald gehabt haben soll. Wie man behauptet, haben sich in Nizza, in St. Remo und in Turin Skandale abgespielt. Man behauptet sogar, daß die Königstochter auf ihre Rivalin geschossen habe, und diese getroffen worden sei. Genaues ist jedoch nicht bekannt. Auf die Frage verschiedener Blätter, wo die Schauspielerin wohl sei, antwortete der New Yorker Berichterstatter des „Paris Midi", daß der Filmstar in Hollywood weile und in letzter Zeit überhaupt nicht in Europa gewesen sei. Es ist interessant, ob sich die ganze Angelegenheit aufklären wird. Vorläufig bilden diese Gerüchte das Tagesgespräch in Pariser Gesellschaftskreisen.

1933 fahrplanmäßiger Flugverkehr Europa–Amerika

2 Tage hin – 2½ Tage zurück.

(T) **New York**, 31. März.

Dr. Eckener, der an Bord der „Europa" nach Deutschland abgereist ist, gewährte dem Vertreter der Telegrafenunion eine Unterredung, in der er sich über das Ergebnis seines Aufenthalts in Amerika äußerte. Er erklärte unter anderem:

„Nach sorgfältigster Prüfung aller mit der Einrichtung eines ständigen Luftschiffverkehrs über den Atlantischen Ozean zusammenhängenden technischen und wirtschaftlichen Fragen sind wir zu dem Ergebnis gekommen, daß ein regelmäßiger Zeppelindienst durchaus möglich ist. Wenn nicht unvorhergesehene Ereignisse unsere Pläne umwerfen, werden wir im Frühjahr oder Frühsommer 1933 den fahrplanmäßigen Luftschiffverkehr Europa—Amerika aufnehmen. Vorläufig werden wir nur zwei Luftschiffe in den Dienst stellen können, denen jedoch weitere folgen werden. In 10 Jahren hoffen wir die Strecke zweimal wöchentlich in jeder Richtung zu befliegen. Der Fahrpreis dürfte 800 bis 1000 Dollar betragen. Die Luftschiffhallen dürften wohl auf dem Flugplatz in der Nähe von Baltimore errichtet werden. Die endgültige Wahl hängt jedoch von den meteorologischen Verhältnissen ab. In der Umgebung New Yorks wird ein Landungsmast errichtet werden, da dort der eigentliche Startzielpunkt sein wird."

Dr. Eckener erwartet, daß binnen zwei Jahren Dieselmotoren verwendet würden, wodurch nicht nur die Sicherheit erhöht, sondern auch eine Ersparnis von 7 bis 8000 Kilo Brennstoff je Atlantikflug erzielt würde. Bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 80 Stundenmeilen könnte der Flug Amerika—Europa in zwei Tagen und zurück in zwei einhalb Tagen bewältigt werden. Abschließend erklärte Eckener, daß er sofort nach seiner Rückkehr mit den zuständigen Stellen in Paris wegen eines Zwischenlandungsplatzes verhandeln wolle.

Furchtbares Erdbeben in Nicaragua

Die Hauptstadt Managua vollkommen zerstört. — Die Zahl der Toten noch nicht bekannt.

(T) **New York**, 31. März.

Nach einer im offiziellen Regierungsorgan veröffentlichten Meldung hat ein schweres Erdbeben in Nicaragua große Verheerungen angerichtet. Die Hauptstadt des Landes Managua ist vollkommen vernichtet. Ihre Trümmer bilden ein Feuermeer. Da die Erdbebenstöße noch fortdauern, hat Präsident Hoover sofort angeordnet, das Armee, Marine und das Rote Kreuz Hilfsexpeditionen in das Erdbebengebiet entsenden sollen.

*

Im Erdbebengebiet von Nicaragua konnten bis jetzt 40 Tote geborgen werden. Marinetruppen versehen in Managua den Polizeidienst, um Plünderungen zu verhüten. Mehrere amerikanische Kriegsschiffe im Panama-Gebiet liegen bereit, um zur Hilfeleistung auszulaufen. Auch Flugzeuge und Abteilungen des Roten Kreuzes sind mobilisiert worden.

*

Nach einer bisher noch unbestätigten Meldung, sollen in Managua angeblich 400 Todesopfer zu verzeichnen sein.

*

Um 20,30 Uhr MEZ. gelang es, die Funkverbindung mit Managua aufzunehmen. Die schweren Befürchtungen über die Folgen des Erdbebens bestätigten sich. In der Hauptstadt Nicaraguas sind fast alle Gebäude zerstört. Die Zahl der Toten läßt sich noch nicht feststellen. Bisher sind, wie bereits gemeldet, 40 Leichen gefunden worden. 35 Personen verbrannten während des Gottesdienstes in einer Kirche. Das Erdbeben dauerte von 17,04 bis 17,26 Uhr MEZ., wobei die heftigsten Erderschütterungen innerhalb der der letzten 3 Minuten erfolgten. Man befürchtet, daß bei dem Erdbeben auch zahlreiche Ausländer ums Leben gekommen sind.

DER TAG IN LODZ

Mittwoch, den 1. April 1931.

Buch und Zeitung, das sind die wahren Machtmittel der Welt.

Aus dem Buche der Erinnerungen

1730 * Der Dichter und Radierer Salomon Geßner in Zürich († 1788).
1732 * Der Komponist Joseph Haydn in Rohrau († 1809).
1815 * Fürst Otto v. Bismarck in Schönhausen († 1898).
1868 * Der Musiker Ferruccio Busoni in Empoli († 1924).

Sonnenaufgang 5 Uhr 38 Min. Untergang 18 Uhr 31 Min.
Monduntergang 5 Uhr 18 Min. Aufgang 16 Uhr 51 Min.
Mond in Erdnähe 23 Uhr MEZ.

Berichtigung einer Berichtigung

Die „Neue Lodzer Ztg." schreibt gestern, daß Starost Rzewski der „Freien Presse" eine Berichtigung der Zuschrift des Senators Utta („Fr. Pr." vom Sonntag) zugesandt habe.

Wir stellen fest, daß dieses Schreiben des Herrn Starosten uns nicht zugegangen ist.

*

In dem „Bericht" der „Neuen Lodzer Zeitung" über die Gerichtsverhandlung vom 25. März war gesagt, daß Starost Rzewski erklärt habe, Sen. Utta habe in der Kirche zu Rokicie eine politische Versammlung abgehalten. Diese Behauptung war völlig aus der Luft gegriffen. Eine Abordnung der evangelischen Gemeinde Ruda Pabianicka, bestehend aus Herrn Pastor Zander und einigen Kirchenvorstehern, begab sich daher nach der Kreisstarostei und protestierte gegenüber Herrn Starost Rzewski gegen die erwähnte Erklärung. Der Protest hatte zur Folge, daß in der „Neuen Lodzer Zeitung" von gestern ein Dementi jener Aussage des Herrn Rzewski veröffentlicht wurde.

Die Arbeitsstunden der Feiertage

b. Die Straßenbahnzüge werden am Ostersonnabend bereits um 8 Uhr abends in die Depots zurückkehren. Am ersten Feiertag wird der Straßenbahnverkehr vollständig ruhen und erst am Montag früh wieder vollkommen normal aufgenommen werden.

Die Büros der Krankenkasse werden am Freitag und am Sonnabend nur bis mittag geöffnet sein. An beiden Festtagen wird die Arbeit in der Krankenkasse vollständig ruhen, mit Ausnahme der Rettungsbereitschaft für Unglücksfälle.

Am Freitag und Sonnabend werden die Magistratsämter nur bis Mittag geöffnet sein. Der normale Betrieb wird im Magistrat erst wieder am Dienstag aufgenommen werden.

× Die Gaststätten werden am Ostersonnabend bis 6 Uhr nachmittags geöffnet sein. Am Ostersonntag bleiben sie geschlossen.

Die Osterferien in der deutschen öffentlichen Bücherei. Die Bücherei des Lodzer Deutschen Schul- und Bildungsvereins wird bis morgen einschließlich normal geöffnet sein. Die Feiertagsunterbrechung wird bis Mittwoch, den 8. April, dauern, so daß dann die erste Buchausgabe Donnerstag, den 9. April, stattfinden wird.

b. **Der Wojewode nach Warschau gereist.** Der Lodzer Wojewode Jaszczolt hat sich gestern in dienstlichen Angelegenheiten nach Warschau begeben.



Zum 200. Geburtstag des Vaters der Aprilscherze

Am 1. April 1731 wurde der Mann geboren, auf den die Entstehung des Brauches der Aprilscherze zurückzuführen ist. Es war der spätere Leib- und Hofmedikus des Pfalzgrafen von Balkenhausen-Biegenfeld, Adamus Dulac-Hen, dessen einstige einzigartige Berühmtheit heute fast ganz in Vergessenheit geraten ist. Bei den Geburtstagsschmäusen, die er stets am 1. April unter großem Aufwand veranstaltete, pflegte er seine Gäste mit selbsterdachten Lügengeschichten aufs Glatteis zu führen. Die damalige Zeit fand an diesen Neckereien so großen Gefallen, daß sich bald Nachahmer fanden. So verbreitete sich der Brauch, am 1. April seine Mitmenschen anzuführen, über die Grenzen der Pfalzgrafschaft und hat sich bis auf unsere Zeit erhalten.

Goldlager auf dem Konstantynower Waldlande?

Aufsehenerregende Feststellungen des Wünschelrutengängers Graeve.

ap. Nach einer Reihe von Untersuchungen auf privaten Fabrikgrundstücken, auf dem Grundstück des Elektrizitätswerkes und in Lagiewniki und Skotniki, wo bekanntlich das Vorhandensein von Mineralquellen festgestellt wurde, untersuchte der seit einigen Tagen in Lodz weilende Wünschelrutengänger Herr von Graeve auf Einladung des Magistrats auch das Konstantynower Waldland auf das Vorhandensein von Süßwasserquellen hin. Herr Graeve stellte auf dem Gebiete, auf dem die weiteren Magistratshäuser erbaut werden sollen, Versuche an und fand 7 unterirdische Quellen sehr weichen Wassers, sowie eine Quelle, die nach Angaben des Wünschelrutengängers stark bromhaltiges Wasser enthalten soll. Während eines zweiten Ganges stellte Herr Graeve sodann einen schwachen Ausschlag seiner Wünschelrute fest, der auf etwas anderes als Wasser hindeutete. Da Herr Graeve die Vermutung aussprach, daß es sich um ein Metallvorkommen handeln könne, wurde eine zweite Wünschelrute herbeigeschafft, die Herr Graeve eigens für die Nachweisung von Metallvorkommen benützt.

Bei einem Gang über das betreffende Gelände schlug diese Rute so stark aus, daß der Wünschelrutengänger einen heftigen Schlag gegen die Brust und leichte Verletzungen an beiden Händen erlitt. Herr Graeve erklärte darauf mit aller Bestimmtheit, daß er auf ein Goldlager von verhältnismäßig großer Ergiebigkeit gestoßen sei. Trotz seiner Verletzungen unternahm Herr Graeve sofort einen zweiten Gang und vermochte das Vorhandensein der Goldader auf einer Strecke von 260 Metern nachzuweisen. Wegen Erschöpfung des Wünschelrutengängers mußten die Versuche abgebrochen werden und sollen heute vormittag um 11 Uhr im Beisein von Vertretern des Magistrats und des Stadtrats fortgesetzt werden.

Unserem ap.-Vertreter gegenüber gab Herr Graeve die Erklärung ab, daß sich die Ergiebigkeit des Goldvorkommens erst nach den heutigen Versuchen annähernd werde feststellen lassen können. Schon jetzt könne aber gesagt werden, daß die Ader so viel Reinmetall liefern werde, daß die Stadt Lodz die Möglichkeit haben werde, nicht nur alle ihre Häuser auf dem Konstantynower Waldlande, die Kanalisation und die Wasserleitung aus eigenen Mitteln fertigzustellen, sondern auch ihre Schulden abzuzahlen und die nötigen Investitionen (Straßenpflasterung, Schulbauten, Wohnhausbauten) zu machen. Seiner Ansicht nach hätte das Vorkommen einen Wert von 2 bis 3 Milliarden Reichsmark (d. h. 4 bis 6½ Milliarden Zloty!).

Wir wir von der Straßenbahndirektion erfahren, werden heute zwischen 10 und 11 Uhr vormittags Sonderzüge der Linie 3 nach dem Konstantynower Waldlande eingesetzt, um dem erhöhten Verkehr gerecht zu werden; man erwartet, daß sich zahlreiche Neugierige auf dem weiter zu erforschenden Gelände einfinden werden. Auch seitens der Polizei sind die nötigen Maßnahmen getroffen worden, um gegebenenfalls die Ordnung aufrechtzuerhalten.

Wissen ist Macht

Wenn Sie bei

Bracia Ignatowicz

Piotrkowska 96, Tel. 208-33 u. 208-53

kaufen, beweist es, daß Sie Kenner der erworbenen Waren sind und zu den niedrigsten Preisen einkaufen.

Größte Auswahl in Delikatessen, Weinen und Spirituosen für den Ostertisch eines jeden Hauses.

Winterliches Märzende

× Ich glaube, es ist zehn Tage her, da hängte mancher seinen Pelz fröhlich pfeifend in die hinterste Ecke des Schrankes in der Ueberzeugung, daß er ihn nicht mehr brauchen werde; denn es war so warm, daß man den Tag über das Fenster offen halten konnte.

Die nächsten Tage brachten eine bittere Enttäuschung, und einen Schneesturm wie gestern hatten wir den ganzen Winter nicht. Fünf Grad Kälte am Morgen des 31. März! So wie bei uns, war es fast in allen anderen Landesteilen, nur mit dem Unterschied, daß es hier und da — noch kälter war: in Wilna wurden 7, in Lemberg und Krynica 8, Zakopane sogar 10 Grad Kälte verzeichnet, in Kleinpolen, in Mittelpolen, in Oberschlesien und in Pommerellen fiel Schnee, ein großes Gebiet war von Schneestürmen erfaßt. Bei Wilna gab es Zugverspätungen. Die Meteologen sagen übereinstimmend, daß wir weiße Ostern bekommen, daß die Kälte noch anhalten wird. — Trösten wir uns damit, daß die Meteorologen in diesem Winter wie Recht gehabt haben: die einen sagten, der Winter werde lang und streng, die anderen meinten, er werde kurz und mild; und dabei war er lang und mild.

Jüdische Ostern. Von heute abend bis zum 9. April feiern die Juden das Passahfest. Die Läden sind mit Ausnahme von Sonntag, den 5., bis Dienstag abend, den 7. April, geschlossen.

rk. 25jähriges Dienstjubiläum. Der Leiter der Kabelnetz-Abteilung des Lodzer Elektrizitätswerkes Herr Stanislaw Malinowski begeht heute als erster in dem Unternehmen sein 25jähriges Dienstjubiläum. Außer einer größeren Geldprämie und eines goldenen Jetons von der Verwaltung des Elektrizitätswerkes erhielt der Jubilar von seinen Mitarbeitern und Kollegen prachtvolle Ehrengeschenke, die davon zeugen, welcher Wertschätzung sich der Gefeierte erfreut.

B. **Der neue Präsident des Bezirksgerichts,** Zaborowski, tritt am 15. d. M. sein neues Amt in Lodz an. Wie wir erfahren, wird der Präsident erst an diesem Tage in Lodz eintreffen.

× **Osterbescherung für 11 000 Volksschulkinder.** In der laufenden Woche veranstaltet die städtische Fürsorgeabteilung am Lodzer Magistrat eine Osterbescherung für arme Volksschulkinder. 11 000 Kinder werden Wurst, Striezel, Eier und Zuckerwerk erhalten.

Die Vorträge von Paul Fechter

Wir berichteten bereits, daß der deutsche Schriftsteller Dr. Paul Fechter, einer Einladung des Lodzer Deutschen Schul- und Bildungsvereins folgend, in Lodz drei Vorträge über die moderne deutsche Literatur halten wird. Die Vorträge werden Mittwoch, den 8., Donnerstag, den 9., und Freitag, den 10. April, im großen Saale des Lodzer Männergesangvereins, Petrikauer Straße 243, stattfinden. Damit jedermann diese seltene Gelegenheit benützen könne, sollen die Vorträge in den späten Nachmittagsstunden — um 6 Uhr — stattfinden. Es wird dies ein würdiger Abschluß des Winters sein, der gerade in dieser Beziehung sehr viel zu wünschen übrig gelassen hat. Während z. B. auf dem Gebiet der Musik eine Anzahl guter Veranstaltungen stattfanden, hatten wir keine Gelegenheit, auch nur einen Vertreter der literarisch schaffenden Welt zu hören. Doch Ende gut, alles gut. Der jetzige Zeitpunkt ist auch deshalb gut gewählt, weil gleichzeitig noch zwei andere Veranstaltungen hier stattfinden — die Pädagogische Woche der deutschen Lehrerschaft und die Tagung unserer Hochschüler. Die Teilnehmer dieser Veranstaltungen, die von nah und fern nach Lodz kommen, werden somit auch die Möglichkeit haben, den hervorragenden Dichter zu hören und durch seine Ausführungen ihr Wissen zu bereichern.

×**Das städtische Veterinäramt** gibt bekannt, daß die Frist zur Einzahlung der Gebühren für Hengste ohne Lizenz im laufenden Jahr auf Grund einer Verordnung des Landwirtschaftsministers bis zum 1. September 1931 verlängert worden ist. Ferner wurden von der Gebühr außer den in Art. 4 des Gesetzes vom 23. März 1929 angeführten solche Hengste befreit, die vor dem 1. April 1931 15 Jahr alt geworden sind, sowie solche, die aus Rücksicht auf organische Fehler nicht kastriert werden können. Alle erwähnten Umstände müssen von dem städtischen Veterinärinspektor (Kreis-Veterinärarzt) bestätigt sein.

× **Bestrafte Sauberkeitsfeinde.** Die Lodzer Stadtstarostei hat auf Antrag der städtischen Gesundheitsabteilung 10 Hausbesitzer wegen antisanitären Zustandes der Grundstücke mit Geldstrafen von 15 bis 100 Zl. belegt.

Im „Thalia" — Theater-Osternvorstellung

Am 2. Osterfeiertag, 7 Uhr abends, Theatervorstellung im Thalia, Petrikauer Straße 243 (Saal des Lodzer Männergesangvereins). Aufgeführt wird das Volksstück in 5 Bildern: „Wo die Schwalben nisten" von L. Kastner und H. Lorenz. Regie Hans Krüger.

Kein Aprilscherz! Die Anzeige meldet es, wie ehedem vor Jahresfrist, wo die Thaliabühne regelmäßig ihre Spieltätigkeit ausübte. Verwundertes Fragen, warum erst jetzt, freudiges Feststellen, daß überhaupt gespielt wird — solche Gedanken mögen unseren deutschen Theaterfreunden beim Lesen der Spielanzeige kommen. Und mit Recht. Hat man doch allerseits schon lange auf die Spielzeit des Thaliatheaters gewartet.

Zwang der Verhältnisse, Verschuldung, die durch zahlreiche unbedingt notwendige Anschaffungen für das Spieljahr 1929/30 verursacht worden ist, haben die Spieltätigkeit des Theaters lahmgelegt. Erst jetzt ist es dem Theaterverein gelungen, einige dieser Hindernisse zu beseitigen und zu neuer Tätigkeit anzusetzen. Zwar ist es schon spät, denn die Theaterspielzeit geht ihrem Ende entgegen, doch nicht zu spät, um den Weg für eine neue, bessere Spielsaison 1931/32 zu ebnen. Aus den laufenden Spieleinnahmen hofft der Theaterverein seinen dringendsten Verpflichtungen nachkommen zu können, und jeder Theaterfreund hilft hierbei mit durch seinen Theaterbesuch. Drum auf ins Thaliatheater! Mit neuem Frühling neue Kräfte und neues Hoffen!

Reger Seife

wird aus den allerbesten Rohstoffen hergestellt und ist daher eine Parfümierung nicht erforderlich.

Franboli

Największy w Polsce wybór

Jajek * Święconek * Stolików

z niespodz. marcepanowych. art. wykonanych.

Łódź, ul. Piotrkowska 96

Oddziały własne: Katowice, Poznań, Lublin, Wilno, Łuck, Równe, Kr. Huta, Bydgoszcz.

Neue Gesetze und Verordnungen

„Dziennik Ustaw" Nr. 28.

Pos. 188: Finanzgesetz vom 21. März 1931 für die Zeit vom 1. April 1931 bis zum 31. März 1932.

Pos. 189—190: Verordnungen des Ministerrats vom 12. März 1931 über Grenzänderungen von Landgemeinden in den Wojewodschaften Lublin und Posen.

Pos. 191: Verordnung des Ministers für öffentliche Arbeiten vom 7. März 1931 über die Erweiterung der polizeilichen Bauvorschriften für Stadtgemeinden auf einige Dorfgemeinden in der Wojewodschaft Lublin.

* * *

In dem Blatt „Polnische Gesetze und Verordnungen in deutscher Uebersetzung". (Geschäftsstelle der Deutschen Sejm- und Senatsabgeordneten für Posen und Pommerellen, Poznan, Wały Leszczynskiego Nr. 3), sind in den letzten Nummern des laufenden Jahrgangs eine Reihe wichtiger polnischer Gesetze und Verordnungen in deutscher Uebersetzung enthalten, so u. a. das deutsch-polnische Aufwertungsabkommen vom 5. Juli 1928, ratifiziert durch das Gesetze vom 3. Februar 1931, das deutsch-polnische Sparkassenablommen vom 14. Dezember 1928 ratifiziet durch das Gesetz vom 3. Februar 1931, das Berggesetz vom 29. November 1930, die Verordnung über die Vorschriften für den Dampfkesselbau vom 8. November 1930, die Verordnung über die technischen Bedingungen für die Materialien zum Bau von Dampfkesseln vom 8. November 1930, die Verordnung über das Meldewesen und die Seelenlisten vom 16. Oktober 1930. Die betr. Nummern können sofort geliefert werden. Die Bezugsgebühr für eine Einzelnummer außerhalb des Abonnements beträgt 3,50 Zloty. Ferner wird uns mitgeteilt, daß in die nächsten Nummern des vorgenannten Blattes die Uebersetzungen mehrerer Gesetze und Verordnungen von wichtigem Allgemeininteresse aufgenommen werden und zwar: Das Gesetz über den staatlichen Wegefonds (Besteuerung von Kraftfahrzeugen und Pferdegespannen), die neue Zivilprozeßordnung, das Gesetz über das Zündholzmonopol, die Novelle zu dem Antialkoholgesetz.

Die Abonnementsgebühr für das Blatt „Polnische Gesetze und Verordnungen in deutscher Uebersetzung" beträgt pro Vierteljahr einschließlich Porto 18,00 Zloty.

Die Eisenbahnbrücke in der Kilinskistraße verschwindet endlich

ap. Gestern abend ist mit dem Abbruch der Eisenbahnbrücke in der Kilinskistraße begonnen worden. Die Arbeiten werden, um den Verkehr nicht zu stören, heute die ganze Nacht hindurch in schnellem Tempo geführt, so daß heute von der Brücke nichts mehr zu sehen sein dürfte. Heute werden auch die Gleise von der Kilinskistraße bis zur Sienkiewiczstraße beseitigt und in den nächsten Tagen soll mit der Abtragung des Eisenbahndamms begonnen werden, an dessen Stelle bekanntlich ein Grünplatz angelegt werden soll.

Neue Verordnung über die Haltung und den Transport von Lebensmitteln

b. Im Zusammenhang damit, daß das Wojewodschaftsamt die bisher verpflichtenden sanitären Vorschriften des Magistrats über den Verkauf, Umsatz und Transport von Lebensmitteln außer Kraft gesetzt hat, ist seitens des Stadtstarosten gestern eine neue Verordnung erlassen worden, die am Tage ihres Erscheinens im „Dziennik Wojewódzki" in Kraft treten wird. Danach werden im Zusammenhang mit der Epidemie des Bauchtyfus folgende neue Bestimmungen verpflichten:

In Geschäften, die Landprodukte führen, müssen diese Lebensmittel von den Käufern so abgegrenzt werden, daß sie für diese nicht erreichbar sind. Lebensmittel, die ungekocht und ungewaschen verzehrt werden können, wie Butter, Käse, angeschnittene Wurst sowie Konditorwaren, müssen unter Glas (Vitrinen oder Glasschirme) gehalten werden, damit sie vor Staub, Insekten und vor dem Berühren geschützt sind. In den Ausstellungsfenstern befindliche Produkte müssen in spezielles Papier entsprechend verpackt sein. Säcke mit Mehl, Grütze oder Zucker müssen auf Unterlagen stehen, die mindestens 20 bis 30 Zentimeter hoch sind. Die Produkte müssen in besonderem, keine Feuchtigkeit annehmendem Wachspapier verpackt bzw. eingewickelt werden. Auf den Märkten dürfen die Lebensmittel nicht in Makulatur eingewickelt sein, sondern müssen sich in sauberen Gefäßen befinden. Kostproben dürfen auf den Märkten nur mit Hilfe von Stäbchen vorgenommen werden. Der Transport von Backwaren und Fleisch von der Werkstätte nach dem Verkaufsort darf nur in gedeckten Wagen, Kästen, Körben vor sich gehen, die für keinerlei andere Zwecke Verwendung finden. Bauerngefährte, die zum Transport von Landprodukten dienen, dürfen nicht zur Fortschaffung von Müll, Abfällen benutzt werden. Diejenigen Personen, die sich Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen zuschulden komen lassen werden, werden mit Geldstrafen bis zu 1000 Zloty oder mit Haftstrafen bis zu 3 Monaten belegt werden. Außerdem werden, unabhängig von dem Strafverfahren, die Lebensmittel beschlagnahmt.

× **Für Rekruten des Jahrgangs 1909.** Das städtische Militärbüro erinnert die Rekruten des Jahrgangs 1909, die Einberufungskarten erhalten haben, daran, daß der Gestellungstermin um eine Woche verschoben wurde, und zwar: vom 8. April auf den 15. April, vom 9. April auf den 16. April und vom 10. April auf den 17. April.

f. **Die gefährliche Eisenbahnüberführung.** An der Eisenbahnüberführung in der Kilinskistraße an der Ecke der Skladowa trug sich gestern ein folgenschwerer Unfall zu. In der Richtung der Narutowiczstraße fuhr ein hoch mit Warenballen beladener Wagen. Auf dem Ballen saß der 46 Jahre alte Arbeiter Kazimierz Stefanski, Nawrotstraße 64. Da er mit dem Rücken zur Fahrtrichtung saß, bemerkte er nicht, daß man sich der Brücke näherte. Plötzlich schlug er mit aller Wucht gegen die Eisenträger und wurde vom Wagen geworfen. Er trug am Kopf eine schwere Wunde und erhebliche Brustquetschungen davon. Die Rettungsbereitschaft erwies ihm Hilfe und überführte ihn nach dem Krankenhaus.

Waldsanatorium Sommerstein Saalfeld Thüringen

Naturheilanstalt und Erholungsheim

Rohkost u. vegetarische Diät / Umfangreiche Kuranwendungen

REGENERATIONS-, SCHROTH- UND ENTFETTUNGSKUREN

n. **Eine lebende Fackel.** Als der Drewnowskastraße 18 wohnhafte 43 Jahre alte Nachtwächter Franz Meißner gestern vom Dienst zurückkehrte, legte er sich sofort schlafen. Seine Frau machte im Ofen Feuer an und ging in die Stadt. Nach einiger Zeit fiel glühende Kohle aus dem Ofen und verursachte einen Brand, der in kurzer Zeit auch das Bett erfaßte. Als Meißner erwachte, war er in Flammen gehüllt. Nachbarn löschten das Feuer und riefen die Rettungsbereitschaft herbei, die Meißner nach dem Radogoszczer Krankenhaus überführte.

Für die hungernden Schulkinder

ist uns gestern die folgende freundliche Gabe zugegangen, für die wir herzlich danken:

Von K. H.		Zl. 5,—
Mit den bisherigen	Zl 653 90	
Insgesamt		Zl. 658,90

und drei Pakete Sachen.

Spende

Uns ist nachstehende Spende zur Weitergabe übermittelt worden, für die wir den Spendern im Namen der Bedachten herzlich danken.

Für das evang. Waisenhaus: Von N. N. Zl. 5.—

Bei der Explosion von Petarden zum Osterschießen tödlich verletzt

a. Die Bewohner des Hauses Orkanstraße 4 wurden gestern in der Mittagszeit durch eine Explosion in Aufregung versetzt, die aus der Wohnung des Arbeiters Antoni Olejniczak drang. In dem Hause sind zahlreiche Fensterscheiben durch die Explosion zertrümmert worden. Als die Hausbewohner nach der Ursache der Explosion forschten und nach der Wohnung Olejniczaks eilten, fanden sie diesen in einer großen Blutlache liegend mit schweren Verletzungen an den Händen und im Gesicht vor. Es wurde sofort die Rettungsbereitschaft alarmiert, deren Arzt bei Olejniczak den Verlust von drei Fingern der linken und zwei Finger der rechten Hand feststellte; außerdem hat Olejniczak erhebliche Verletzungen am Gesicht und am Unterleib erlitten. Olejniczak mußte mit dem Rettungswagen im Zustande der Agonie nach dem Josefskrankenhaus gebracht werden. Wie durch die polizeilichen Ermittlungen festgestellt werden konnte, wollte Olejniczak Petarden aus Kalichlorikum und Schwefel herstellen.

ag. **Falsche Kontrolleure des Amtes für Staatsanleihen.** Dem Finanzministerium ist zur Kenntnis gelangt, daß in Privatwohnungen irgend welche Personen vorsprechen, sich als Kontrolleure des Amtes für Staatsanleihen ausgeben und die Vorweisung von Obligationen der Staatsanleihen verlangen. Demgegenüber stellt das Finanzministerium fest, daß es keinerlei Kontrolleure außerhalb des Amtes für Staatsanleihen ausgesandt und niemanden zur Kontrolle dieser Obligationen bei Privatpersonen ermächtigt habe. Daher sind diese angeblichen Kontrolleure an die Polizeibehörden auszuliefern.

n. **Kohlengasvergiftung einer ganzen Familie.** Die Wierzbowastraße 8 wohnhafte Marjanna Gabrysiak machte gestern abend im Ofen Feuer an und legte sich dann schlafen. Ihr 42 Jahre alter Mann Franciszek und ihr 5jähriger Sohn Jerzy hatten sich schon vorher zu Bett gelegt. Als nach einiger Zeit ein Nachbar Einlaß begehrte, wurde ihm nicht geöffnet. Er benachrichtigte sofort die Polizei, die die Tür gewaltsam öffnen ließ. Man fand alle drei Familienmitglieder besinnungslos auf. Ein herbeigerufener Arzt der Rettungsbereitschaft stellte Kohlengasvergiftung fest und überführte die Frau in bedenklichem Zustand nach dem Radogoszczer Krankenhaus. Vater und Sohn konten an Ort und Stelle belassen werden.

f. **Folgen der Ungeschicklichkeit.** Der 35 Jahre alte Schmul Zyskiewicz, Zachodniastraße 41, bückte sich gestern vor dem Küchenofen zur Erde. Dabei riß er den mit kochendem Wasser gefüllten Kessel herunter, der ihm auf den Kopf fiel. Die Hausbewohner riefen sofort die Rettungsbereitschaft herbei, deren Arzt schwere Brühwunden am Hals, Ohren und Rücken feststellte. Nach Erteilung der ersten Hilfe ließ er ihn an Ort und Stelle.

a. **Schwerer Unfall bei der Arbeit.** Gestern nachmittag gegen 3 Uhr ereignete sich in der Widzewer Manufaktur ein schrecklicher Unglücksfall, dem der Kazimierzastr. 19 wohnhafte 24jährige Arbeiter der Fabrik Henryk Berlowski zum Opfer fiel. Berlowski geriet mit der linken Hand in das Getriebe einer Maschine, wodurch ihm der Arm bis zum Ellenbogen abgerissen wurde. Ein Arzt der Rettungsbereitschaft ließ Berlowski mit dem Rettungswagen nach Erteilung der ersten Hilfe nach dem Bezirkskrankenhaus überführen. Der Verunglückte ist eines der tüchtigsten Mitglieder des Widzewer Arbeitersportklubs und hatte am vergangenen Sonntag den ersten Platz bei einem Wettlauf errungen.

× **6 Personen von einem tollen Hunde gebissen.** In der Feliz-Straße 50 hat ein tollwütiger Hund 6 Personen gebissen.

Böswillige Campaane

gegen die Tomaschower Kunstseidenfabrik

Auf Grund der in der Presse gebrachten Notizen über einen angeblichen illegalen Verkauf von Eisenbahnmaterial auf dem Bahnhof in Tomaschow-Maz. an die Tomaschower Kunstseidenfabrik erklärt die Verwaltung dieses Unternehmens, das seinen Sitz in Warschau hat, daß sie sofort nach Erhalt der betreffenden Nachrichten über die Artikel in der Presse von der Fabrikdirektion in Tomaschow einen eingehenden Bericht und Aufklärung verlangt habe.

Um vor allem im gegenwärtigen Augenblick den maßgebenden Stellen die Möglichkeit zu bieten, die Angelegenheit möglichst eingehend aufzuklären, wird die Verwaltung ihrerseits im Einvernehmen mit den Regierungsstellen und der Fabrikdirektion in Tomaschow möglichst schnell alle Schritte unternehmen, um den wahren Sachverhalt festzustellen.

Die Verwaltung erklärt, daß die böswillige Campagne gegen die Tomaschower Kunstseidenfabrik von ehemaligen Angestellten der Fabrik geführt wird, die aus verschiedenen Gründen entlassen wurden und die in ihren Mitteln nicht wählerisch sind. Dies beweist die zu gleicher Zeit erhobene Beschuldigung, daß für technische Zwecke bestimmter Spiritus für andere Zwecke benutzt wird. Diese Anschuldigung hat sich nach sofortiger Untersuchung als unbegründet herausgestellt. 5267

a. **Schwerer Sturz von der Treppe.** Im Hause Mielczarskistraße 28 stürzte gestern die Nyska Rodzyner so unglücklich von einer Treppe, daß sie sich hierbei einen Bruch der Wirbelsäule zuzog. Der herbeigerufene Arzt der Rettungsbereitschaft ordnete die Ueberführung der Verunglückten in sehr bedenklichem Zustande nach dem Josefskrankenhaus an.

b. **Wieder ein tödlicher Sprung aus dem Fenster.** In der Zgierska-Straße 11 nahm sich die 53jährige Volksschullehrerin Chana Note, die von ihrer Rente lebte, das Leben, indem sie in aller Morgenfrühe das Fenster ihrer im dritten Stock gelegenen Wohnung öffnete und hinuntersprang. Der Arzt konnte nur mehr den Tod der alten Frau feststellen, der infolge Schädelbruchs eingetreten war. Die Leiche der Selbstmörderin wurde nach dem Prosektorium übergeführt.

a. **Selbstmordversuche.** In ihrer eigenen Wohnung in der Piaskowastraße 30 nahm gestern die Arbeiterin Genoveva Holodyniak in selbstmörderischer Absicht Gift. Ein Arzt der Rettungsbereitschaft beseitigte jede Lebensgefahr. — Im Torweg des Hauses Zgierskastraße 90 wollte sich gestern die Franciszkanskastraße 17 wohnhafte 29jährige Melania Polska das Leben nehmen und nahm Gift. Der von Vorübergehenden herbeigerufene Arzt der Rettungsbereitschaft ließ die Lebensmüde nach dem Radogoszczer Krankenhaus überführen.

f. Der Kopernikastraße 32 wohnhafte 42 Jahre alte Zimmermaler Majer Birnzweig trank gestern in selbstmörderischer Absicht eine giftige Flüssigkeit. Ein Arzt der Rettungsbereitschaft nahm eine Magenspülung vor und beseitigte jede Lebensgefahr.

Geschäftliche Mitteilung

Vortragszyklus der Buchhalter-Sektion im Christl. Commisverein. Anläßlich der Karwoche finden heute, Mittwoch, keine Vorträge statt.

Ankündigungen

Das letzte Wiktor Chenkin-Konzert. Wie bereits geschrieben wurde, findet der letzte Wiktor Chenkin-Abend am 7. April, abends um 9 Uhr in der Filharmonie statt. Chenkins Kunst, der sich durch seine beiden Konzerte in Lodz die Herzen des Publikums erobert hat, wirkt wie ein edler Trank der uns die Illusion eines besseren Daseins verschafft. Das Programm enthält diesmal neue Narrenlieder, neue Zigeunerweisen, neue chassidische Lieder, neue Beranger-Lieder sowie neue kaukasische (Kinto) Lieder.

Achtung! der bunte Lieder- und Vortragsabend! Uns wird geschrieben: Diese Revue in lebenden Bildern (am 2. Osterfeiertag) wird bekanntlich von Polen, Tscherkessen, Japanern und Afrikanern, Sängern einer dramatischen Truppe, einem Ballett und fremdländischen Nationaltänzern ausgeführt, welche Künstler von eigenen Musikern begleitet sind. Solisten, Duette, Quartette, Doppelquartette und Chor werden wir also hören. Künstler, Reigen, Ballette und dramatische Kunst werden wir sehen. Die Tscherkessen sind bereits hier, die Schwarzen und Japaner werden dagegen heute ausgeschifft. Dieser genußreiche Abend kann infolge des baldigen Abreisens der fremden Künstler nicht wiederholt werden. Der Kartenvorverkauf hat schon begonnen. — Eile ist geboten.

Aus den Gerichtssälen

Erpressung vermittels Fotomontage

Das Ende eines aufsehenerregenden Prozesses

Im Bromberger Bezirksgericht wurde gestern die Verhandlung gegen sechs Erpresser und Meineidige beendet, die angeklagt waren, seit einigen Jahren in Pommerellen ihr Unwesen getrieben zu haben, indem sie mit Hilfe von Fotografien, auf denen sie die Köpfe von Frauen aus der guten Gesellschaft auf drastisch posierte Frauenkörper kopierten Erpressungen durchführten. Von den Angeklagten wurden verurteilt: Xaver Golnik und Bronislaw Prengiel zu je 15 Jahren Zuchthau, Stanislaw Schuldit zu 10 Jahren, Hieronim Wejna zu 5 Jahren und Mieczyslaw Golnik zu 2 Jahren Zuchthaus. Während der Gerichtsverhandlung wurden auf Anordnung des Staatsanwalts zwei Zeugen unter dem Vorwurf verhaftet, falsches Zeugnis und Meineid abgelegt zu haben.

f. **Bestrafte Frechheit.** Vor einigen Monaten gab der Besitzer des Teppichgeschäfts in der Petrikauer Straße 54, Josef Futerman, einem Abram Podolski einen Scheck über 100 Zloty mit der Bitte, diesen seinem Sohn einzuhändigen. Als Futerman einige Tage darauf erfuhr, daß sein Sohn den Scheck nicht bekommen habe, begab er sich zur Bank und ordnete an, daß der Scheck nicht honoriert werde. Am nächsten Tage kam auch Podolski in die Bank, wo man ihm das Geld nicht auszahlte. Jetzt hatte er die Frechheit, der Staatsanwaltschaft Mitteilung zu machen, daß Futerman Schecks ohne Deckung ausstelle. Nachdem die wahre Sachlage aufgeklärt war, reichte Futerman eine Klage ein. Gestern hatte sich Podolski vor Gericht zu verantworten, das ihn zu zwei Monaten Gefängnis verurteilte.

Aus dem Reich

Gemeinsam in den Tod

a. Im Dorfe Bukowczyce, Kreis **Turek**, herrschte bereits seit Jahren zwischen den benachbarten Familien der Landwirte Skrubecki und Wolanski Feindschaft, Skrupecki hatte einen 22jährigen Sohn, Adam und die im Nachbarhause wohnende Witwe Wolanska eine 20jährige Tochter namens Helena. Zwischen den jungen Leuten entstand ein Liebesverhältnis, das nicht ohne Folgen blieb. Die Eltern wollten jedoch von einer Verbindung der beiden jungen Leute nichts wissen, worauf diese beschlossen, gemeinsam zu sterben. Vorgestern gingen beide nach der Scheune des Skrupecki wo Adam Skrupecki die Helena Wolanska durch zwei Revolverschüsse tötete und hierauf sich selbst eine Revolverkugel in den Kopf jagte. Auch er war sofort tot.

Eisenbahnunglück bei Koluszki

8 Verletzte

Gestern früh um 6,42 Uhr erfolgte auf der Strecke Koluschki—Rozwaduw in der Nähe der Station Wierzbnik ein Zusammenstoß des Personenzuges Nr. 17 mit dem Güterzug Nr. 674. Unter gewaltigem Krachen sprangen vier Güterwaggons, ein Gepäckwagen und ein Personenwagen aus den Schienen, türmten sich auf, stürzten um und begruben die Insassen unter den Trümmern. Die Bahnbedienung eilte den Verletzten zu Hilfe. Es gelang den Leuten, acht Personen zu bergen, davon haben zwei sehr schwere Verletzungen erlitten. Die sofort eingeleitete Untersuchung ergab, daß die Katastrofe durch das Rangieren eines Teiles des Güterzuges erfolgt ist. Die Unterbrechung im Verkehr dauerte bis 16 Uhr. Die Verletzten wurden in das Krankenhaus nach Rozwaduw gebracht. An dem Aufkommen der beiden Schwerverletzten wird gezweifelt.

7 Millionen Prozesse jährlich in den Stadtgerichten

Nach einer alljährlich geführten Statistik des Justizministeriums läßt sich eine Zunahme der jährlich geführten Prozesse beobachten. Im Jahre 1930 hatten die Stadtgerichte ungefähr 7 Millionen Urteile zu fällen.

Polen baut Lokomotiven für 110 Stundenkilometer

Das Verkehrsministerium hat zwei Projekte für neue Lokomotivtypen bearbeitet, deren Höchstgeschwindigkeit 110 Klm. in der Stunde betragen soll. Der Bau von drei Probelokomotiven, deren Geschwindigkeit und Fahrfähigkeit auf polnischen Eisenbahngleisen ausprobiert werden soll, ist bereits in Angriff genommen worden.

U. **Konstantynow.** Stadtratsitzung. Dieser Tage fand hier eine Stadtratsitzung statt, die in Anwesenheit von 19 Stadtverordneten und 4 Magistratsvertretern von dem Bürgermeister eröffnet wurde. Das Protokoll der letzten Sitzung wurde mit einigen Verbesserungen angenommen. Darauf wurde beschlossen die Stadt so schnell wie möglich mit elektrischem Licht zu versorgen. Mit dem Arzt Herrn Dr. Rybus wurde ein Vertrag abgeschlossen, laut welchem er für eine Visite im eigenen Kabinett 3,— Zloty, Sonnagt 4.50 und nachts 6 Zl. erhält. Im Hause des Kranken zahlt der Magistrat 4 Zl., Sonntags 6 und nachts 8 Zloty. Von der Aenderung des Namens der Stadt wird Abstand genommen, da die Umbennung für die Stadt unnötige Kosten nach sich ziehen würde. Darauf wurde der Haushaltsplan von 107 900 Zloty auf 94 664 Zloty verkleinert. Die Administrationskosten wurden um 2343 Zloty verringert, das Schulbudget von 22 000 Zloty auf 24 844 Zloty erhöht.

Warschau. Selbstmord eines Armeeinspektors. In Warschau beging Oberleutnant Bellmann vom Verwaltungsreferat des General-Armeeinspektorats Selbstmord durch Erschießen. Als auf den Schuß die Kameraden des Lebensmüden in dessen Arbeitszimmer eindrangen, fanden sie ihn bereits als Leiche vor.

Bendzin. Für 50 000 Zloty geschmuggelte Seide. Bei einer Haussuchung bei dem Kaufmann Boruch Brama in der Wapienna 11 wurden Seidenstoffe im Werte von 50 000 Zloty gefunden, für welche der Kaufmann keine Zollscheine vorweisen konnte. Brama, sowie seine beiden Töchter Celina und Genia, wurden verhaftet.

Mogilno. Ihr Kind lebendig verbrannt. In Gebice bei Mogilno hat eine Krankenpflegerin ihr uneheliches Kind im Ofen bei lebendigem Leibe verbrannt.

Kielce. An lebendigem Leibe verbrannt. In der Wohnung der Beamtin des Wojewodschaftsamts Jadwiga Rakowska ereignete sich ein tragischer Unglücksfall, dem die Beamtin zum Opfer fiel. Als die Beamtin Brennspiritus in den Spirituskocher zugießen wollte, explodierte die Flasche, und in wenigen Minuten stand die Beamtin in Flammen. Auf ihre Hilferufe eilten Nachbarn herbei, doch war es bereits zu spät. Rakowska wurde in das Alexanderspital geschafft, wo sie unter schrecklichen Qualen starb.

SPORT und SPIEL

cs. **Vor der Gründung eines polnischen Tischtennisverbandes.** Die Lodzer Tischtennisbehörden haben Bemühungen unternommen, um einen polnischen Tischtennisverband zu gründen. Es wurden bereits Statuten ausgearbeitet und den einzelnen Verbänden zugesandt. Die konstituierende Versammlung, an der Vertreter des Tischtennisverbandes aus ganz Polen teilnehmen sollen, wird zu Pfingsten in Lodz stattfinden.

cs. **Fußballspieler der „Union" bei Touring.** Im Zusammenhang mit der Auflösung der Fußballsektion der „Union" sind einige Spieler zum Touring-Club übergegangen. Am kommenden Montag spielen bereits folgende Fußballer in der Mannschaft der Touristen mit: Fiedler, Kirschbaum, Brauer I und II, Ewald, Sauer, Jedynak und Hilpert.

cs. **Boxer der Posener Warta in Graudenz geschlagen.** Die Boxmannschaft der Posener Warta wurde in Graudenz von der dortigen Goplanja im Verhältnis von 7:5 besiegt.

cs. **Eine D-Klasse im Warschauer Fußball.** Der Warschauer Fußballverband hat die Klubs für das laufende Jahr in vier Klassen eingeteilt, wobei der D-Klasse, die aus sechs Klubs bestehen soll, neue Mannschaften aufgenommen werden.

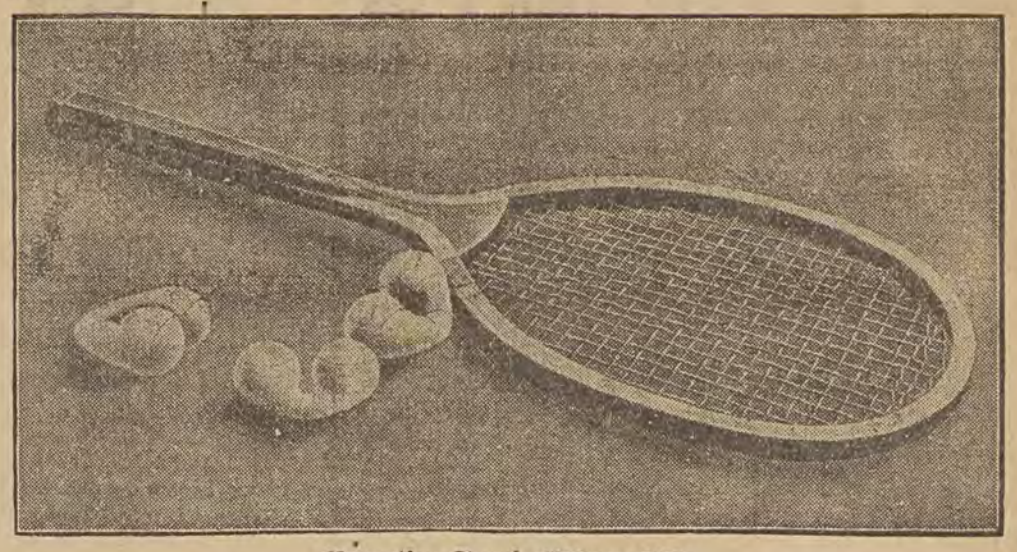
Neuer Rekordversuch im Dauer- und Streckenflug. Die beiden französischen Flieger Paillard und Mermoz, bekannt durch ihren direkten Flug Dakar-Natal, sind am Montag abend in der Nähe von Oran aufgestiegen, um den ersten vor kurzem verbesserten Weltrekord im Dauer- und Streckenflug auf abgesteckter Strecke, zu überbieten. Die Flieger benutzten einen Eindecker mit Namen „Tango", der mit voller Belastung 9 Tonnen wiegt. Die Wettervoraussagen lauten bisher sehr günstig.

Zum Ozeanflug gestartet

Der amerikanische Flieger Captain Frank Hawas ist nach einer Meldung der New Yorker Presse am Dienstag mittag zu einem Fluge von New York nach London gestartet.

Elli erhält ein neues Flugzeug

Wie bereits gemeldet, mußte die Afrikafliegerin Elli Beinhorn ihr Klemm-Flugzeug „D. 1713" in der Sahara unbeschädigt zurücklassen, da keinerlei Abtransportmöglichkeiten bestehen. Kurz nach Bekanntwerden dieser Tatsache, hat sich ein Verlag bereit erklärt, der tapferen Fliegerin sofort ein neues Flugzeug zu senden und es ihr zum Rückflug nach Berlin zur Verfügung zu stellen. Der bekannte Pour le Merite-Flieger Osterkamp wird das neue Klemm-Flugzeug, das mit einem 80 PS starken Argus-Motor ausgerüstet ist, wahrscheinlich noch in dieser Woche nach Afrika überführen und dort der Fliegerin übergeben, um dann selbst sofort wieder mit dem Schiff nach Europa zurückzukehren.



Neuartige Tennis-Uebungsbälle

werden schon in diesem Sommer den Tennisspielern zur Verfügung stehen. Es sind eigentlich Doppelbälle, die nach Art des Bumerangs — des Wurfholzes der Australneger — konstruiert sind und daher auch die Eigenschaft besitzen, nach dem Schlage im Fluge zur Abschlagstelle zurückzukehren. Der trainierende Tennisspieler, der speziell seinen Schlag verbessern will kann mit den „Bumerang-Bällen" beliebig lange üben, ohne sich oder einen Balljungen mit dem Heranschaffen der Bälle zu bemühen zu müssen. Der Oeffentlichkeit werden die neuen Bälle zum ersten Male durch ein Schautraining des bekannten Profellionalpaares G Laub—Swimmer am 1. April auf dem Tennisplatz im Helenenhof vorgeführt.

Rundfunk-Presse

Heutige Vorträge für Abiturienten. Der Lodzer Sender überträgt am heutigen Mittwoch wieder zwei Vorträge für Abiturienten. Um 14,40 Uhr spricht Professor Konrad Gurski über Jan Kochanowski, um 15,00 Uhr hält Professor Janusz Iwaszkiewicz einen Vortrag über „Die Ursachen der großen französischen Revolution".

Aus aller Welt

Absturz eines Verkehrsflugzeuges

Alle 9 Insassen getötet

In der Nähe von Emporia (Kansas) stürzte ein Verkehrsflugzeug ab. Alle neun Insassen wurden getötet. Unter ihnen befindet sich der berühmteste Fußballtrainer Amerikas Knute Rockne.

Großbrand

(T) **Wien**, 31. März.

Das Städtchen Schladming in Obersteiermark wurde am Montag von einer schweren Brandkatastrofe heimgesucht. Aus unbekannter Ursache entstand auf dem Kirchendach ein Brand. Der heftige Sturm trug die Funken über die Stadt, so daß 10 weitere Gebäude in Flammen gerieten. Die ganze Stadt schien zu brennen, und der Bewohner bemächtigte sich eine heftige Panik. Trotz der Arbeiten von 17 Feuerwehren gelang es erst nach 3¼ Stunden den Brand einzudämmen. Durch Funkenflug wurden 29 Wegminuten von Schladming entfernt noch ein Gasthaus und das Anwesen eines Besitzers in Brand gesetzt und ebenfalls vernichtet. Insgesamt sind infolgedessen die Kirche und 10 Gebäude in Schladming und zwei Gebäude außerhalb Schladmings niedergebrannt.

In den Wolken geboren

(T) In Kanada konnte die erste Geburt in einem Flugzeug verzeichnet werden. Von einer einsamen Station an der Hudson Bai wurde durch Funkspruch ein Krankentransportflugzeug angefordert, das innerhalb kurzer Zeit zur Stelle war und sich bereits nach drei Stunden auf dem Rückflug zum Krankenhaus befand. Nach einer glatten Landung am Bestimmungsort war der Flugzeugführer jedoch nicht wenig darüber erstaunt, daß auf dem Fluge ein zweiter Passagier das Licht der Welt erblickt hatte. Mutter und Kind befinden sich wohl.

Kriegsbeschädigter versucht seine 3 Kinder zu töten

und begeht selbst Selbstmord

(T) **Bad Reinerz**, 31. März.

Eine furchtbare Bluttat ist am Dienstag früh zwischen 5 und 6 Uhr in der Ortschaft Utschendorf verübt worden. Der 55jährige Kriegsbeschädigte Paul Zedler versuchte mit einem stumpfen Gegenstand seine drei Kinder im Alter von 2, 6 und 8 Jahren zu erschlagen, während seine Frau im Stall beschäftigt war. Als die Frau um 6 Uhr die Wohnung betrat, war das zweijährige Kind bereits tot, während die beiden anderen noch lebten. Ihre Verletzungen sind jedoch so schwer, daß sie nicht einmal transportfähig sind. Nach der Tat beging Zedler Selbstmord durch Erhängen. Es sind Anzeichen dafür vorhanden, daß er die Tat in einem Anfall von Schwermut verübt hat. Vor einigen Tagen hat er noch in der Zwangsversteigerung ein Grundstück bei Reinerz erworben, da ihm seine Wirtschaft in Utschendorf nicht genügte.

Die Tragödie der Olga Desmond

Der Mann der Olga Desmond, der 59jährige Kaufmann George Piek, hat in Berlin einen Selbstmordversuch durch Einatmen von Leuchtgas verübt. Das Motiv der Tat ist in den wirtschaftlichen Schwierigkeiten des Ehepaares zu suchen. Olga Desmond, früher eine der gefeiertsten und meist verdienenden Tänzerinnen (sie war die erste Nackttänzerin Deutschlands!), hat ihr Vermögen verloren und beabsichtigte, einen Schönheits-Salon zu eröffnen. Ihr Gatte betrieb früher ein kunstgewerbliches Atelier in Berlin und London, in der letzten Zeit jedoch erlitt er zahlreiche finanzielle Fehlschläge.

Frau Olga Desmond war der Lodzer Tanzgemeinde wohlbekannt.

(T) **Zwei Schiffe gesunken.** Bei Dedeagatsch im Aegäischen Meer gingen zwei Fahrzeuge bei einem Sturm unter. Zwei Mann der Besatzung sind ertrunken, 25 werden noch vermißt.

(T) **Eisenbahnunglück.** Am Dienstag um 14,43 Uhr fuhr im Bahnhof Punna eine Rangierlokomotive dem einfahrenden Personenzug 2734 Hamm—Holzwickede in die Flanke. Dabei fielen die beiden letzten Personenwagen dritter Klasse und ein Güterwagen um. Es wurden 15 Reisende verletzt, davon 5 schwer.

(T) **Kohlenstaubexplosion: 8 Tote.** In einem Bergwerk bei der Stadt Oviedo im Nordwesten Spaniens ereignete sich eine Kohlenstaubexplosion, durch die 8 Leute getötet wurden. Zahlreiche Bergarbeiter wurden schwer verletzt.

Fünf Schulkinder im Schneesturm erfroren. Wie aus Towner (Colorado) gemeldet wird, ist ein Autobus, der Schulkinder nach Schluß des Unterrichts zu ihren Wohnungen bringen sollte, in einem heftigen Schneesturm steckengeblieben. Fünf Kinder haben den Tod durch Erfrieren gefunden. Der Autobus, in dem 23 Kinder saßen, geriet bei der Rückfahrt von der Schule in einen Schneesturm von ungewöhnlicher Stärke. Der Fahrer bemühte sich, eine möglichst passierbare Straße zu finden, fuhr jedoch infolge des heftigen Schneetreibens in eine Schneewehe hinein, aus der er den Wagen trotz aller Anstrengungen nicht wieder freimachen konnte. Er versuchte aus der nächsten Siedlung Hilfe herbeizuholen, ist aber nicht dorthin gelangt und scheint unterwegs dem Schneesturm zum Opfer gefallen zu sein. Von den Kindern, die 30 Stunden hilflos der Kälte ausgesetzt waren, sind fünf erfroren; eine Anzahl anderer Kinder hat schwere gesundheitliche Schäden erlitten.

Vier Todesopfer eines Bootsunglücks. Auf dem Thuner See ereignete sich ein schweres Bootsunglück, das vier Todesopfer forderte. Fünf junge Leute wollten mit einem Boot, das nur provisorisch mit einem Motor versehen war, von Faulensee quer über den See hinüber nach Gerlingen fahren, als Wasser in das Boot eindrang. Infolge falscher Manöver der Insassen stürzte das Fahrzeug schließlich um, und vier der jungen Leute fielen ins Wasser und ertranken, ehe Hilfe zur Stelle war. Der fünfte konnte sich am Boot festhalten und wurde gerettet.

Zivilehe auch in Oesterreich. In der Rede, die Bundeskanzler Ender in seiner Heimat Dornbirn hielt, kündigte er in ziemlich unverhüllter Form an, daß als Ergebnis des schon früher von Schober angestrebten Konkordats in Oesterreich die Einführung der Zivilehe neben der katholischen unlösbaren Ehe zu erwarten ist. Er sagte: „Die Regierung und Parlament können katholischen Glauben und religiöse Auffassung der Ehe nicht diktieren und müssen die Bürger des Staates nehmen, wie sie sind."

D. **Der heutige Nachtdienst der Apotheken.** Heute haben folgende Apotheken Nachtdienst: A. Potasz, Plac Koscielny 10, A. Charemza Pomorska 10, E. Müller, Petrikauer 46, M. Epstein, Petrikauer 225, Z. Gorczycki, Przejazd 59, G. Antoniwicz, Popiernicka 50.

Die Stimme

der Großstadt

im In- und Auslande besonders reine, starke und deutliche Wiedergabe durch



3-Röhrenempfänger

MARCONI 3 LE/3

Hergestellt aus bestem Material, einfache und zuverlässige Konstruktion. Aesthetische Form. Einfache Abstimmung.

Preis

einschliesslich Röhren

Zł. 310.–

Direktion und Fabrik:

Warszawa, ul. Narbutta 29.

Filialen:

Warszawa, Marszałkowska 142; Łódź, Piotrkowska 84; Lwów, Akademicka 14

Erhältlich bei allen Radiohändlern.

Verlangen Sie kostenloses Angebot.

Baumwollbörsen

Liverpool, 31. März. Amerikanische Baumwolle. Schluss: Januar 6.05, Februar 6.13, März 5.66, April 5.70, Mai 5.74, Juni 5.78, Juli 5.82, August 5.86, September 5.90, Oktober 5.94, November 5.47, Dezember 6.01. Loco 5.81.

Liverpool, 31. März. Aegyptische Baumwolle. Schluss: Januar 9.15, März 8.88, Mai 8.86, Juli 8.97, September 8.99, November 9.01. Loco 9.40.

New Orleans, 31. März. Amerikanische Baumwolle. Schluss: Januar 11.53, März 11.68, Mai 10.75, Juli 10.98, Oktober 11.29, Dezember 11.45, Loco 10.49.

Witterungs-Bericht

nach der Beobachtung des Optikers Herrn F. Postleb.

Łodz, den 31 März 1931,

Temperatur: vormittags 8 Uhr — 3° Cel., mittags 12 Uhr 0° Cel., nachmittags: 6 Uhr 4° Cel.

Barometer: 747° gefallen.

Helene und ihre beiden Freier

Roman von Hermann W. Walber

Copyright by Martin Feuchtwanger, Halle (Saale)

[53

Das körperlich-gesundheitliche Befinden Helenes hatte sich inzwischen immer weiter gebessert. Aber ihre Seele litt immer noch unter den früheren Ereignissen. Die Bedrücktheit als Nachwirkung der Aufregungen ihrer Verlobungsepisode wollte nicht von ihr weichen.

Da entschlossen sich die Eltern im Frühjahr zu einem Schritt, der auch den gewünschten Erfolg zeitigte.

Sie holten eine Verwandte ins Haus, ein junges Mädchen, gleichaltrig mit Helene, dessen sprudelnde Lebendigkeit sich in kurzer Zeit auf diese übertrug und die es fertig brachte, in Helene wieder Interesse am Leben und an dessen Schönheit und Lust wachzurufen. Ein mehrwöchiger Aufenthalt in einem Ostseebade trug dann vollends dazu bei, auch die leiseste Erinnerung an die Vergangenheit zu verwischen.

Erinnerung an die Vergangenheit? Gehörte dazu nicht auch Eduard Lange?

Ja, ja — auch Eduard Lange lebte nicht mehr in Helene Hassels Erinnerung. Wenigstens hatte es den Anschein, als bedeute er ihr, so oft sie mit ihm zusammentraf — und sie begegneten sich namentlich in jüngster Zeit häufiger —, nicht mehr als jeder andere Mann.

Lange selbst?

Er war jetzt noch derselbe wie vor anderthalb Jahren. Die Arbeit füllte seine Tage aus — rastlose Arbeit. Sie verschaffte ihm volles, inneres Genügen. Wie stolz war er, daß sich seine Firma zu immer ansehnlicherer Bedeutung ausgewachsen hatte und sich noch immer weiter glücklich entwickelte — dank seiner zielsicheren Leitung. Und wie zufrieden war er, daß seine Arbeit auch eine Arbeit im Dienste der Allgemeinheit war. Er hielt es mit dem Grundsatz: Jede Arbeit — also auch die meine — muß so geartet sein, daß durch sie neben dem eigenen auch das Volkswohl gefördert wird. Und in der Oeffentlichkeit, weit über die Grenzen der Reichshauptstadt hinaus, wußte man auch sehr wohl die volkserzieherische und aufbauende Bedeutung seines Wirkens einzuschätzen, und es war ihm schon manche ehrende Anerkennung deswegen zuteil geworden.

Ja, Lange war ein eifriger Arbeiter — aber über aller Arbeit hatte er ein Zielstreben nicht vergessen: Helene Hassels Liebe zu gewinnen.

Die Entlobung Helene Hassels und des Herrn von Redwitz wurde seinerzeit sehr schnell bekannt. Als er damals die Nachricht erhielt, war er durchaus nicht erstaunt darüber, während sie in der Berliner Gesellschaft eine Zeitlang als Sensation behandelt wurde. Er war sich ja nie über Kurt von Redwitz im Zweifel gewesen, und er hatte gewußt, daß die Geschichte solchen Ausgang nehmen würde. Nur daß der Eklat so schnell käme, das hatte er sich nicht träumen lassen.

Mit feinem Taktgefühl hielt er sich vorerst von der Familie Hassel fern. Die langmonatige, mehrmalige Abwesenheit von Mutter und Tochter machte übrigens ja auch jede Fühlungnahme schwierig. Später erhielt er verschiedentlich Einladungen, denen er auch jedesmal gern — seinem Herzensdrang folgend — stattgab. Indes — er mußte die Erfahrung machen, daß Helene ihm gleichgültig gegenübertrat, so, als habe nie eine engere Bekanntschaft zwischen ihnen bestanden, als gäbe es kein Davos.

Einmal brachte es die Gelegenheit mit sich, daß es zwischen ihm und Frau Hassel zu einer Aussprache kam. Frau Hassel kannte ja seine Not, und es war ihr ein leichtes, ihn über das, was sein Herz bedrängte, zum Reden zu bringen.

Seitdem bestand zwischen ihnen eine Art Bundesgenossenschaft, die Lange dankbar empfand und der er die starke Zuversicht verdankte, daß es ihm schließlich doch gelingen würde, an das Ziel seiner Wünsche zu kommen.

Er wußte, Helene mußte das Leid der Vergangenheit völlig verwunden haben, dann erst war sie reif und bereit, den Schritt in eine glückliche Zukunft zu tun.

* * *

Ein Augusttag neigte sich seinem Ende zu.

Die Sonne hatte vom frühen Morgen bis in die ersten Nachmittagsstunden in praller Hitze die Erde beschienen. Dann trat drückende Schwüle ein, der ein heftiges Gewitter folgte. Kurze starke Regenschauer reinigten die Luft, und eine erquickende Frische labte hinterher Menschen und Natur. Die Sonne sandte ihre letzten Strahlen über den Müggelsee, dessen sanftes Wellengekräusel überglitzernd. Bald würde sie hinter den Waldbergen verschwinden, und der Tag würde dann der Nacht das Regiment überlassen.

Aus dem Garten der Villa „Grete" drang fröhliches Lachen — Steinbachs hatten Besuch.

Steinbachs?

Jawohl! Steinbachs! Damit waren nicht etwa Frau Marianne Steinbach und ihr Sohn, der frühere Herr Assessor Fritz Steinbach, gemeint, sondern es drehte sich um den Assessor außer Dienst Steinbach, jetzigen Verlagsdirektor der Firma Lange und Sohn und dessen Gemahlin Grete, geborene Borchardt.

Ja, ja! Vor einem Vierteljahr war aus Fritz Steinbach und Grete Borchardt ein Ehepaar geworden, und ein glückliches. Noch vor wenigen Minuten hatte der Herr Direktor von seiner Gattin in einem von den Gästen unbewachten Augenblick nach einem Kuß ins Ohr geflüstert bekommen: Dein auf ewig!

Wie die beiden Menschenkinder sich gefunden hatten?

Oh, das ist eine kurze Geschichte. Der Fritz hatte nämlich tatsächlich nicht locker gelassen. Er beharrte zielstrebig auf dem einmal gefaßten Standpunkt: Liebe muß Liebe erwecken. Daneben warb er eifrig um die Gunst der Mutter Gretes, die die Ehrlichkeit seiner Absichten auch bald erkannte und ihn, wo und wie sie nur konnte, aufs wärmste unterstützte.

(Fortsetzung folgt.)

Gewinnliste der 22. Polnischen Staatslotterie

5. Klasse. (Ohne Gewähr) **19. Ziehungstag.**

Erste Ziehung.

10 000 Zl. auf Nr. 41950.

5000 Zl. auf Nr. 22683 165309.

3000 Zl. auf Nr. 142496.

2000 Zl. auf Nr. 13331 50812 139678.

1000 Zl. auf Nr. 4282 72249 74873 77587 109804 151861 166579 183720 191934.

500 Zl. auf Nr. 716 6177 10926 11278 13924 20791 21471 26621 32711 38087 38488 40760 42562 47936 61230 63674 66479 67405 71013 72255 74196 75064 76053 77475 79144 81205 82879 85770 87928 92966 95932 97845 100754 100939 103409 106687 107849 108679 112220 113341 117426 117925 123844 124215 128546 130523 130840 134385 135092 135051 136955 139325 139980 140298 142162 144699 145451 146504 150307 153947 154489 158144 160037 163187 165300 167192 171945 176292 176562 177316 188302 188946 189034 195111.

Zloty 250 auf folgende Nummern:

90 471 691 834 1076 127 201 497 706 2150 74 305 439 526 606 754 94 859 3156 286 494 623 713 4004 96 134 231 71 411 504 908 13 88 98 5282 484 639 6127 238 354 500 857 964 7279 809 8327 97 441 710 838 9037 148 316 23 469 524 686 942 10045 88 91 139 88 94 462 734 11920 12020 142 336 437 49 507 777 855 13302 605 819 14190 363 89 896 949 98 15057 237 436 514 74 748 16087 136 260 86 385 488 668 975 17418 884 917 18245 60 335 454 513 606 74 828 1037 637 84 755 901 20001 2 108 21102 642 62 22228 484 702 861 23049 144 66 394 750 952 24054 14 231 440 713 23

25161 352 99 429 81 87 628 963 26506 600 80 702 69 27096 168 507 28 639 850 64 28183 290 457 629 863 29354 949 30012 110 424 752 911 80 31057 544 810 32048 76 114 282 531 720 812 20 52 82 968 33071 99 158 297 506 33 642 921 34155 851 911 35227 73 319 52 815 36147 300 67 73 506 607 703 858 911 37167 286 317 24 37 621 778 38034 252 78 461 73 713 87 966 39039 57 280 313 457 566 624 700 41 85 857 961 40440 596 952 41409 19 538 69 960 42173 344 71 428 565 630 46 43272 353 611 739 918 30 42 44087 298 454 97 503 74 834 62 991 45264 89 378 531 39 627 900 46016 50 432 77 501 47035 347 431 592 678 707 826 27 74 945 48248 376 437 834 52 79 49100 281 353 56 76 457 91 704 912

50048 252 385 554 812 51567 72 621 52435 38 743 72 85 811 53199 214 87 340 946 54190 743 55199 429 544 56004 199 300 60 465 793 57066 130 248 306 33 410 788 90 981 58150 201 47 411 66 80 736 907 62 59194 95 254 306 498 912 46

60260 306 27 513 651 732 980 61142 53 710 62141 96 469 537 714 63260 552 65 98 64039 49 178 722 29 65022 50 192 218 384 642 992 66349 40 757 810 84 67792 68083 269 387 417 531 717 69527 612 48 70043 223 547 620 78 719 824 46 989 71331 43 96 402 15 757 72126 219 580 796 73382 411 32 517 663 732 62 957 74377 590 890 947

75039 364 422 559 773 859 71 76019 40 167 334 99 481 858 77315 74 593 543 62 78013 62 73 285 552 56 81 737 827 64 929 79059 105 75 91 276 365 468 646 49 80036 37 234 65 629 850 925 81155 211 319 449 508 905 23 82067 84 282 474 880 83055 221 696 777 866 85 84055 61 162 321 589 727 819 61 977 87281 422 67 582 88047 85 89 342 679 89236 500 43 50 748 637

90182 483 521 616 95 843 59 91065 415 617 29 715 92 808 92245 558 85 93015 101 814 925 94052 314 46 413 48 558 967 70 95197 510 97 665 708 96052 75 322 477 512 48 66 736 816 47 653 97251 501 65 77 680 98094 332 66 77 86 441 880 99213 75 352 62 543 829 78

100093 291 455 97 503 90 620 731 824 101077 97 179 308 507 740 950 102091 133 441 685 954 103017 54 210 338 75 674 754 941 60 925 104110 215 359 474 750 59 825 105103 383 304 618 808 23 904 106090 330 450 566 705 11 107078 188 270 343 472 550 108060 394 538 58 755 896 109134 439 48 65 846 49 905 9 49 52

110036 420 32 50 543 645 58 985 111155 272 370 406 507 688 786 910 40 43 46 112048 488 779 113226 63 969 114139 58 472 505 71 79 858 95 116 441 54 55 530 693 743 49 870 931 116076 632 808 3 117074 199 216 92 330 58 524 762 74 861 973 118044 84 109 252 309 402 88 639 844 924 119258

120166 47 202 29 317 447 500 98 688 97 121121 562 658 67 868 122161 504 65 630 759 816 85 123115 46 88 468 681 700 27 35 124364 507 747

125029 423 58 678 79 958 126115 38 50 312 467 585 672 962 127279 379 500 602 719 872 128317 561 881 970 129083 246 315 510 37 691 916 130162 280 751 131067 118 470 88 509 643 882 951 132137 318 26 457 674 797 133330 66 75 411 31 608 65 134126 229 353 423 636 883 959 135149 438 543 136261 359 669 870 137010 46 179 277 492 706 957 138000 433 526 77 94 774 975 74 139001 16 43 348 92 444 835 875 906

140076 191 309 591 928 62 141118 399 563 67 681 920 142015 141 309 21 61 446 655 82 743 954 143145 673 99 144031 184 251 335 403 521 614 704 52 873 962 145344 489 146145 250 316 19 886 915 38 147095 192 259 446 767 148022 27 415 631 59 92 149219 92 369 439 730

150079 144 201 61 405 523 151201 419 20 547 869 989 152349 59 94 530 841 66 153251 84 397 449 59 618 737 154035 182 276 333 461 505 75 765 892 155117 348 411 705 156140 300 28 419 734 78 871 937 157065 206 429 957 158069 95 405 726 861 159637 67 979

160040 758 60 808 36 77 935 63 87 162093 147 53 505 719 938 163103 435 707 164077 115 213 70 341 442 538 68 743 910 165018 313 92 525 660 916 46 166034 319 501 54 624 927 167123 288 312 402 573 90 627 85 805 168049 206 369 410 71 549 673 96 169128 62 80 81 229 85 417 809 61 948 170012 672 951 171275 620 172304 27 473 74 82 502 994 173000 191 283 645 952 174001 64 325 627 55 93 961

175546 53 65 879 977 176015 174 76 441 582 874 979 177296 323 508 178023 234 366 677 723 179010 159 460 793 180129 265 390 487 675 783 844 181215 99 374 476 533 640 43 182350 810 909 12 183503 646 759 184069 375 461 899

185126 72 335 67 498 722 819 45 87 905 186121 298 490 561 986 187062 107 8 58 219 98 574 601 816 974 188016 22 218 49 479 524 695 909 12 47 189011 169 283 464 504 860 89 190046 71 142 75 300 427 191073 135 219 53 88 335 429 505 75 787 192087 348 85 676 703 869 906 193127 41 534 72 654 194388 824 949 76 94 195309 447 825 77 196011 39 65 85 235 90 308 454 547 622 758 841 197382 701 15 800 35 198083 199207 304 510 618 818

200030 54 157 586 88 810 86 952 201214 546 72 94 202184 268 403 8 508 22 736 41 63 74 203143 36 99 306 59 67 463 81 91 578 96 694 834 204357 640 66 917 22 40 205008 85 171 90 98 275 467 988 206031 94 359 91 494 714 44 869 925 54 207192 256 65 326 90 426 590 639 900 208073 551 626 824 209073 188 319 82 416 631 76

Zweite Ziehung.

3000 Zl. auf Nr. 7966 46848 130257.

2000 Zl. auf Nr. 32036 37427 14515 146122 150055 163513 165025 199284.

1000 Zl. auf Nr. 2443 9212 10519 24548 29911 35695 50104 75588 77954 89168 94987 96108 107236 120136 125527 140719 146860 110357 182340 207295 208160.

500 Zl. auf Nr. 5342 9895 12947 16884 16958 21189 22418 25196 26421 32277 32417 36674 38250 41365 42362 48836 51466 51749 56814 56878 57303 57442 59563 59680 68781 72000 74296 75555 80378 80939 81198 83652 84881 89680 92170 100673 103815 105744 109683 111129 114444 117705 120198 121048 125395 127755 127906 127992 129763 131981 133404 136418 141186 143987 146281 149263 149566 153381 153420 154319 155158 157103 159509 161373 161404 169347 171273 170517 173744 179149 182824 198077 198112 198201 199066.

Zloty 250 auf folgende Nummern:

9 79 240 343 721 1117 207 11 20 64 681 753 96 828 53 914 2082 404 753 993 3036 109 83 212 325 94 646 703 79 829 950 4136 582 825 92 5728 812 6052 372 425 559 7031 372 701 838 8059 154 346 523 44 829 59 90 9168 272 305 48 651 10083 218 514 848 11110 379 452 506 800 70 88 919 12058 156 270 347 452 746 840 13076 139 453 14304 95 444 71 509 32 888 15117 210 411 510 631 16079 137 261 428 574 798 17007 566 976 18090 168 242 320 407 16 591 614 47 899 19002 246 68 81 425 517 27 663 740 855 20013 597 98 812 21491 516 42 604 56 22095 154 294 314 82 89 823 23401 24067 262 85 663 80.

25152 408 565 796 838 26001 177 94 304 409 539 27074 331 637 83 893 971 28090 106 555 631 737 883 928 36 29167 258 77 512 30517 30517 687 938 31030 90 724 967 33259 358 404 58 772 846 34347 739 35293 305 498 559 66 735 802 36256 448 792 801 37345 77 99 410 41 65 659 38019 96 299 353 890 93 966 39447 832 38 75 40054 166 231 316 625 43000 60 196 310 70 567 619 764 44273 334 44 58 628 785 881 45171 366 46131 68 74 383 810 47207 388 861 974 48018 154 326 567 777 49104 9 39 217 435 536 699 907 23 74 76.

50100 99 315 62 463 900 7 61 51005 185 97 278 819 52223 810 81 615 27 726 54 839 913 52223 913 53017 202 594 757 58 855 58 54018 37 35 135 222 346 570 760 987 55018 77 119 255 74 367 546 739 955 56132 57 397 506 683 816 50 913 57511 675 58157 298 692 59086 101 210 30 347 574 885 993 60012 300 7 571 672 825 61379 99 556 62146 251 53 617 914 63141 256 856 966 64085 123 39 315 66 461 519 39 732 65011 63 518 657 711 660443 100 246 72 342 856 95 67005 29 318 77 68091 162 432 604 47 735 69048 637 761 972 70218 501 789 806 71150 752 891 978 72223 534 73109 221 438 520 74204 597.

75169 400 54 636 98 785 96 987 76428 500 631 736 850 77155 70 264 99 482 540 649 796 809 78006 290 395 687 883 928 79025 120 264 97 602 800 80211 78 305 645 707 98 81179 948 59 82497 680 705 83031 44 393 640 822 84102 80 252 78 514 665 782 922 86147 450 546 601 863 968 87400 826 32 962 88050 196 318 800 89269 654 798 967 90109 76 264 393 517 84 657 834 91115 97 261 85 331 557 800 92240 470 617 785 93053 57 85 622 61 71 795 94182 224 319 524 747 837 973 95041 362 686 809 940 53 96307 360 99 97422 589 946 98583 99155 366 96 624 86 773 973.

100137 64 242 62 461 657 721 41 45 101176 204 70 403 64 617 56 832 65 962 102051 85 104 3 221 60 361 577 824 70 103003 8 31 36 103 85 321 50 408 542 104033 64 220 59 381 421 50 73 733 851 77 105158 375 601 55 75 885 106261 47 607 875 107239 356 588 619 817 93 961 108112 319 24 617 24 190183 456 84 898 110157 231 335 51 976 111055 79 161 702 72 12020 35 454 678 712 869 85 990 113452 542 757 114011 193 221 337 96 444 522 49 739 810 34 115059 358 439 520 57 869 116176 236 302 450 607 843 117001 43 93 202 312 407 50 72 538 737 801 6 79 118085 154 830 119156 234 327 675 926 120097 251 121049 67 119 76 213 15 701 2 920 122190 403 69 916 123022 199 296 319 516 613 124142 360 461.

125148 51 57 597 677 126202 443 572 652 86 88 743 127029 192 431 63 85 584 613 66 128052 141 57 392 497 657 79 129010 258 405 70 589 620 809 10 130004 272 560 615 787 131166 411 87 601 711 132287 398 843 133530 696 857 134048 144 267 615 785 958 135167 405 422 553 60 763 136023 74 324 477 546 822 90 997 1375445 734 138178 79 62 278 422 501 16 34 88 92 139096 260 93 403 570 735 150307 556 833 34 141379 83 446 537 609 824 40 142192 98 352 458 563 143389 473 767 69 812 51 144044 92 415 52 579 99 700 809 145142 495 691 771 80 805 146033 79 234 429 710 47 98 865 972 147357 83 592 655 930 148038 270 517 794 149092 134 89 271 822 55 960.

150071 75 181 817 910 151009 153 69 384 646 784 923 152096 242 366 408 61 512 66 634 78 766 153000 25 42 115 203 445 86 97 154034 87 510 757 73 855 155013 81 499 808 68 78 909 156449 87 758 800 157037 96 214 36 394 503 45 676 813 50 87 911 97 158040 355 56 452 587 738 159071 94 110 316 456 590 617 703.

16027 550 916 161216 208 808 20 976 162199 260 452 717 27 31 859 163397 400 7 584 994 164035 496 526 33 165058 244 126 458 682 815 918 69 166216 94 515 790 981 167031 222 446 582 645 80 808 67 168038 92 226 89 475 536 37 615 840 974 169333 55 570 810 83 978 91.

170052 103 431 619 34 739 905 27 81 171051 92 138 370 484 579 701 60 61 172118 348 99 450 515 61 896 173105 882 174058 255 87 540 723 512 89.

175116 460 835 89 904 15 201 176019 22 379 442 711 61 93 855 942 177124 398 403 552 86 690 754 909 31 59 178055 71 79 153 76 405 522 673 945 179293 387.

180003 246 702 50 71 879 181230 471 603 707 709 182266 837 966 68 99 183071 113 339 182366 837 966 68 99 183071 113 339 692 892 184149 262 344 438 69 684 939 61 67 185060 112 73 660 833 962 186355 422 962 65 187084 163 262 98 425 561 638 76 892 954 188051 398 465 532 948 94 189342.

190256 301 12 54 90 561 904 191016 163 359 64 641 778 79 192020 219 77 59 337 53 495 550 69 664 867 958 193143 414 695 783 895 194006 11 26 206 426 74 588 724 25 930 195335 658 983 196117 446 56 92 683 197142 886 976 196096 187 286 364 837 199042 49 66 129 247 350 95 569 907 53.

200179 229 62 391 449 93 599 664 866 915 201080 118 42 321 783 94 966 70 202022 78 206 346 88 405 877 977 80 203062 84 93 95 100 62 69 599 742 829 204209 52 462 556 742 802 920 205079 80 367 597 758 90 912 206226 756 811 941 207083 115 71 220 49 579 49 750 208075 235 429 574 632 773 84 97 840 209003 126 54 501

Briefe an uns

(Für die hier veröffentlichten Zuschriften übernehmen wir nur die preßgesetzliche Verantwortung).

Osterfreude für die Allerärmsten an der St. Johannisgemeinde

Meine Bitte, auch in diesem Jahre der Allerärmsten der St. Johannisgemeinde am Osterfest zu gedenken, ist nicht vergeblich gewesen. In liebenswürdiger Weise haben sich einige Damen und Herren bereit erklärt, das Möglichste zur Verwirklichung dieses Gedankens beizutragen. Auch sind bei mir einige Spenden für eine Osterfreude zugunsten der Allerärmsten eingelaufen. Es spendeten: Herr und Frau Jakob Peters 50 Zl., E. S. 5 Zl., N. N. 3 Zl., M. R. 2 Zl., N. N. 5 Zl., R. D. 50 Zl, A. F. 2 Zl. Herzlichen Dank und Gottes reichsten Segen den edlen Spendern. Wer hilft noch, unsern Allerärmsten eine Osterfreude zu bereiten? Trotz schwerer Zeiten gibt es in unserer Gemeinde doch noch so manche Familie, die auch in diesem Jahr einen reichen Ostertisch haben wird. Wäre es nicht schön, daß alle diese derer gedenken wollten, die zum Osterfest nichts als Not und Elend haben werden? Bringen wir doch etwas Sonenschein in die Häuser unserer Nächsten hinein und tun wir doch alles, damit unseren Allerärmsten wenigstens an dem bevorstehenden Fest eine Linderung der Not geboten wird. Spenden in bar und natura für eine Osterfreude zugunsten der Allerärmsten nimmt mit herzlichem Dank entgegen

Konsistorialrat Dietrich.

Vereine und Versammlungen

Monatssitzung des Zubardzer evang.-augsb. Kirchengesangvereins. Am Sonnabend abend fand unter dem Vorsitz des zweiten passiven Vorstandes Herrn Hugo Millsch eine zahlreich besuchte Monatssitzung der Mitglieder statt. Nach Bekanntgabe der Tagesordnung wurden durch geheime Abstimmung folgende Herren als Mitglieder in den Verein aufgenommen: Alfred Stark, Adolf Reimann, Eduard Schüßler, Bruno Wendland, Theo Nestler, Teodor Kipper — sämtlich aktiv und Hermann Saupe, Karl Hartwig — passiv. Sodann gelangte vom Schriftführer, Herrn Karl Förster, die Niederschrift von der letzten Monatssitzung zur Verlesung, worauf vom Hauptkassierer, Herrn Max Treger, und vom Wirtschaftskassierer, Herrn Karl Becker, der Kassen- und Wirtschaftsbericht erstattet wurde. Diese und die Niederschrift wurden unbeanstandet angenommen. Nach Erledigung verschiedener innerer Angelegenheiten kam man zum wichtigsten Punkt der Tagesordnung, und zwar zur Bestellung der Vereinsfahne. Der Kassierer des Fahnenkomitees, Herr Ernst Heth, gab Bericht über den Bestand der bisherigen Spendensammlung, worauf dann einstimmig beschlossen wurde, die neue Vereinsfahne in der Kunststickerei von Klara Seidel in Lodz anfertigen zu lassen. Schluß der Sitzung um 11 Uhr abends.

e.

Heute in den Theatern

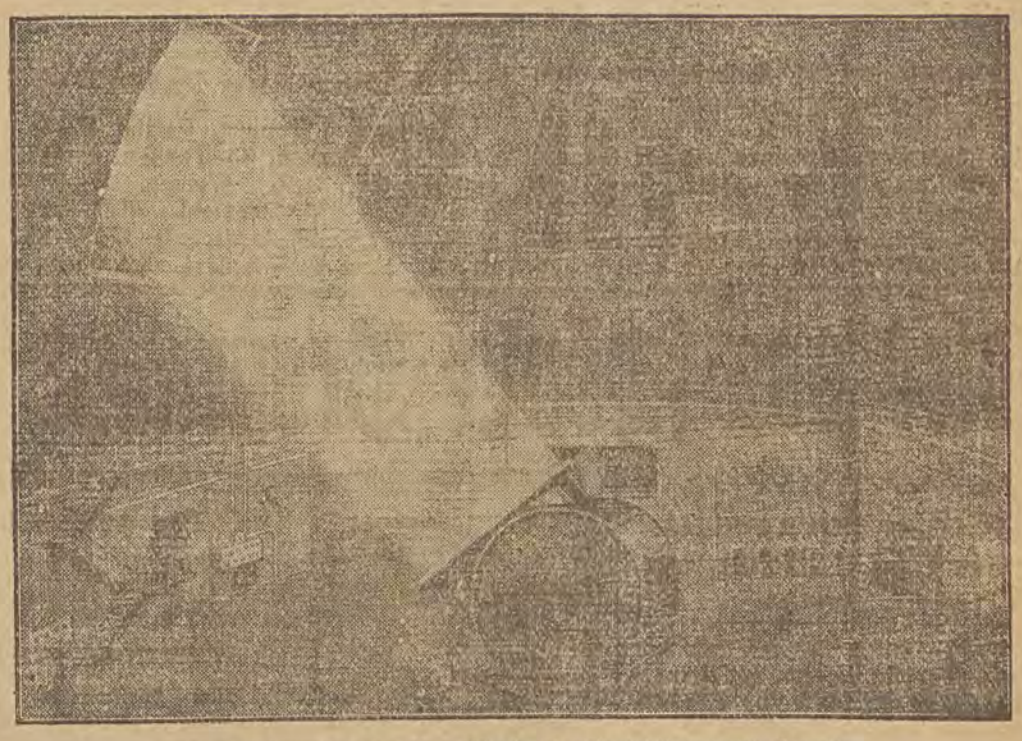
Teatr Miejski. — Gastspiel: Marja Modzelewska und Stefan Jaracz: „Artyści“.

Teart Kameralny. — Keine Vorstellung.

Teatr Popularny. — Keine Vorstellung.

Dobry wieczór. — Unter der Bettdecke.

Ararat. — Feiertag an einem Wochentag.



Ein Scheinwerfer, der den Mond als Projektionswand benutzt

Ausgehend von der Erkenntnis, daß der dunkle Neumond die denkbar großartigste und wirkungsvollste Projektionsfläche für Scheinwerferreklame darstellt, hat der Chefingenieur der Luna-Werke — Dipl.-Ing. h. c. Mann-Immond — einen Scheinwerfer konstruiert, dessen Lichtstärke von 3 Billionen 563 Milliarden Kerzen die Entfernung bis zum Monde ohne übertriebene Lichteinbuße zu überwinden vermag. Die Schwierigkeit, den Scheinwerferstrahl trotz der Erddrehung immer auf den Mond gerichtet zu halten, wurde durch den Einbau in eine (zurzeit unbenutzte) Sternwarte behoben. Hier stehen dem Scheinwerfer die maschinellen Einrichtungen zur Verfügung, mit deren Hilfe sonst die großen Fernrohre automatisch der Erddrehung entgegenbewegt werden. Der Scheinwerfer wird am 1. April betriebsfertig sein, so daß er bereits bei der Mondfinsternis am 2. April in Tätigkeit treten kann

Endlich Einigung zwischen den Baumwollspinnern

Mitte April Wahl der Kartellverwaltung

K. Gestern abend wurden endgültig die Verhandlungen wegen Erneuerung der Tätigkeit des Kartells der Baumwollproduzenten beendet. Durch die Vermittlung des Superarbiters Dr. Gliwic gelang es, alle Meinungsverschiedenheiten aus dem Wege zu räumen. Am Abend verliess Dr. Gliwic Lodz und nahm das Schlussprotokoll der Konferenz mit, das er dem Minister für Handel und Industrie Prystor vorlegen wird. Mitte April findet eine Versammlung aller Baumwollspinner statt, auf der die Wahl der Kartellverwaltung und die Statutenänderung im Sinne der Beschlüsse der Schiedskommission vorgenommen werden.

Der Beschäftigungsgrad in der Lodzer Textilindustrie

f. Nach den Angaben des Verbandes der Textilindustrie Polens stellt sich der Beschäftigungsgrad in der Zeit vom 15. bis 22. März wie folgt dar:

In der **Baumwollindustrie** waren beschäftigt: 6 Tage in der Woche 23 Fabriken mit 16 113 Arbeitern, 5 Tage in der Woche 5 Fabriken mit 16 397 Arbeitern, 4 Tage in der Woche 4 Fabriken mit 6279 Arbeitern, 3 Tage in der Woche 3 Fabriken mit 4545 Arbeitern, 2 Tage in der Woche eine Fabrik mit 145 Arbeitern. Vollkommen stillgestangen haben 4 Fabriken, während in der vorangegangenen Berichtswoche nur 3 Werke ausser Betrieb waren. Insgesamt waren in der Baumwollindustrie 45 472 Arbeiter beschäftigt, was im Verhältnis zur Vorwoche eine Abnahme um 1992 Arbeiter ausmacht.

In der **Wollindustrie** waren beschäftigt: 6 Tage in der Woche 17 Fabriken mit 11 047 Arbeitern, 5 Tage in der Woche 3 Fabriken mit 1644 Arbeitern, 4 Tage in der Woche 3 Fabriken mit 1436 Arbeitern, 3 Tage in der Woche eine Fabrik mit 300 Arbeitern, wollkommen stillgestanden haben vier Unternehmen. Insgesamt waren in der Wollindustrie 14 427 Arbeiter beschäftigt, während in der Vorwoche 14 254 Personen arbeiteten. Die Zunahme beträgt also 127 Personen.

ag. Laut Angaben des Landesverbandes der Textilindustrie in Lodz waren die diesem Verband angeschlossenen Unternehmen im Zeitraum vom 2. bis 7. März d. J. wie folgt beschäftigt: 6 Tage arbeiteten 102 Fabriken mit zusammen 8853 Arbeitern, 5 Tage — 25 Fabriken mit 1755 Arbeitern, 4 Tage — 12 Fabriken mit 716 Arbeitern und schliesslich 3 Tage — 12 Febriken mit 851 Arbeitern.

Insgesamt waren also in der Berichtswoche 151 Fabriken mit 12 175 Arbeitern im Betrieb, was gegenüber dem Monat Februar eine Zunahme der Beschäftigtenziffer um 479 Personen ergibt. Ganz ausser Betrieb befanden sich während dieser Zeit von der Gesamtzahl von 176 dem Landesverband angehörigen Fabriken 25 Unternehmen. Mit einer Arbeiterschicht waren 103 Fabriken tätig, mit 2 Schichten — 48 Fabriken. In der ersten Schicht arbeiteten 10 091 Arbeiter, in der zweiten Schicht — 2084 Arbeiter.

Bei Vollbetrieb beschäftigen sämtliche im Landesverband zusammengeschlossenen Firmen beiläufig 21 000 Arbeiter. Da, wie bereits oben angegeben, in der Berichtswoche nur 12 175 Arbeiter beschäftigt waren, belief sich die Zahl der Arbeitslosen hier auf etwa 8825 Personen. Gegenüber dem Monat Februar bedeutet dies eine Abnahme der Arbeitslosenziffer um 499 Personen.

Vom Lodzer Handelsgericht

Z. Gestern wurde der Firma „Lodzer Vigognespinnerei" von **Wolman und Goldman** in der Petrikauer Strasse 136 ein dreimonatiger Zahlungsaufschub erteilt. Die Bilanz der Firma schliesst für den 21. März 1931 mit 218 893 Zl., ab davon macht das Kapital auf der Passivseite 50 385 Zl. aus, nach Abzug der Verluste für 30proz. Obligo macht das 41 960 Zl. aus. Das Gutachten der Sachverständigen und der Industrie- und Handelskammer war für die Firma sehr güstig. Zum Richterkommissar wurde Handelsrichter Jakob Librach, zum Gerichtsaufseher Jan Bukowski ernannt.

Dem fallierten **Mendel Gutman**, der sich seit dem 28. Februar in Schuldhaft befand, wurde gestern ein zweimonatiger eiserner Brief erteilt und Mendel Gutman unter polizeiliche Aufsicht gestellt. Das Gesuch der **Ita Gutman** um Erteilung eines eisernen Briefes wurde abgelehnt.

K. **Die 300 000 Zloty-Anleihe für die Industrie- und Handelskammer.** Der Direktor der Lodzer Industrie- und Handelskammer Ing. Bayer ist gestern vom Minister für Handel und Industrie Prystor empfangen worden, dem er die Angelegenheit der Aufnahme einer Anleihe in Höhe von 300 000 Zl. für den Umbau des Gebäudes der Handelskammer vorlegte. Diese Anleihe soll vom Versicherungsamt für Kopfarbeiter auf die Dauer von 15 Jahren gewährt werden. Der Minister gab sein Einverständnis mit dieser Anleihe zum Ausdruck.

K. **Vergünstigungssteuer für Unternehmen ohne Handelsbücher.** Im Zusammenhang mit den Bemühungen der Lodzer Industrie- und Handelskammer und der Vertreter der Kaufmannsorganisationen hat der Finanzminister bereits ein Rundschreiben unterzeichnet, wonach allen Handelsunternehmen, die keine ordentlichen Bücher führen, eine einprozentige Vergünstigung bewilligt wird. Auf diese Weise ist eine der wichtigsten Forderungen der Lodzer Kaufmannschaft zu deren Gunsten entschieden worden.

K. **Vor Zwangsmassnahmen gegenüber dem persischen Import nach Polen?** In Anbetracht der Monopolisierung des Auslandshandels durch die persische Regierung wandte sich die polnische Textilindustrie an die Regierung um Intervention in der Frage des Textilexports. Die Vertreter der Textilindustrie stellen die Forderung, dass von der Einfuhrbeschränkung nach Persien nicht diejenigen Waren betroffen würden, die vor dem 25. Februar nach Persien abgegangen sind, da von dem Tage an die Regierung den Auslandshandel monopolisiert hat. In Anbetracht dessen, dass die Handelsbilanz mit Persien ein günstiges Saldo im Betrag von ungefähr 2 Millionen ergibt, ist es nicht ausgeschlossen, dass die Regierung Repressalien in bezug auf den persischen Import nach Polen anwenden wird.

× **10 Jahre Lodzer Abteilung des Bank Zw. Sp. Zarobkowych.** Am heutigen Tage feiert die Lodzer Abteilung der Bank Związku Spółek Zarobkowych, Zentrale Posen, ihr 10jähriges Bestehen. Eine der ältesten und grössten Bankinstitutionen Polens, hat sich die Bank Zw. Sp. Zarobkowych dank ihrer Leistungsfähigkeit, ihrer elastischen Organisationen und nicht zuletzt ihrer Solidität Anerkennung und Hochachtung nicht nur in den Wirtschaftskreisen des Inlandes, sondern auch im Auslande zu verschaffen gewusst. Wir wünschen der Bank eine weitere gedeihliche Entwicklung zum Wohle unseres Wirtschaftslebens.

Posener Getreidebörse

Roggen, 5 Tonnen, Parität Posen, Transaktionspreis 31. Roggen, 75 Tonnen, Parität Posen, Transaktionspreis 31,60. Weizen 25—25,50. Roggenmehl 30,50—31,50, Weizenmehl 38,25—41,25, Roggenkleie 16,50——17,50, Weizenschale 17,25—18,25, Futterhafer 20—21. Rest unverändert. Stimmung ruhig.

Saldo der Londoner Wollauktion

K. Gestern wurden die seit 10 Tagen in London stattfindenden Wollauktionen beendet. Während dieser drei Wochen herrschte ungewöhnlich lebhafte Stimmung bei sehr starker Tendenz. Im Vergleich zu den Januarauktionen ist die Merinowolle um 20 Prozent, Crossbreds um 25 Prozent und Slipes um 20—30 Prozent gestiegen. In den Kreisen der englischen Industriellen und Kaufleuten herrscht über das Thema der jetzigen Lage auf dem Woll-Weltmarkt verschiedene Meinung. Es geht vor allem darum, ob sich der jetzige Stand der Preise erhalten wird. Zweifel entstehen durch den Standpunkt der Spinner des Kontinents, die bei den Käufen zur Zeit dieser Auktionen sehr grosse Reserven besassen. Die Rohwolle weist nämlich bedeutend schneller als anderes Rohmaterial bessere Tendenz auf, so dass Befürchtungen entstehen, ob die starke Tendenz nicht bis zu dem Augenblick andauern wird, da es sich erweisen wird, dass sie in keinerlei Zusammenhang mit der jetzigen Lage in den grossen Zentren der Wollindustrie steht.

Kammgarn um 20 Ct. teurer

K. Das Abkommen der Kammgarnindustriellen hat den Beschluss gefasst, die Preise für Kammgarn um 20 Cent für das Kilogramm zu erhöhen. Dieser Beschluss steht im Zusammenhang mit der von der Londoner Auktion angekündigten starken Tendenz auf den Rohwollmärkten. Andererseits hat die Saisonbelebung ein starkes Bedürfnis für Kammgarne ergeben, was zur Folge hatte, dass zwei der am meisten gesuchten Nummern (66/2 und 33/1) wiederum seit einigen Tagen vom Markt verschwunden sind. In der vorigen Woche sind die Preise für diese Nummern um 10 Prozent gestiegen.

Warschauer Börse

Warschau, den 31. März 1931.

Valuten

Dollar: Transakt. 8,91, Verkauf 8,92½. Kauf 8,98½.

Schecks

Amsterdam	357.61	New York-Kabel	8,921
Berlin	212,45	Paris	34,88½
Kopenhagen	238,54	Prag	26,43
Brüssel	124,02	Rom	46,72
Danzig	173,33	Stockholm	238,78
London	43,33½	Wien	125,38
New York	8,913	Zürich	—,—

Bei grösseren Umsätzen uneinheitliche Tendenz. Der amtliche Dollarkurs niedriger. Der effektive Dollar im ausserbörslichen Verkehr 8,90, der Goldrubel 4,70, 1 Gramm Feingold 5,9244.

Staatspapiere und Pfandbriefe

7% Stabilisationsanleihe 83,50
4% Serien-Investitionsanleihe 100,—
4% Investitionsanleihe 94,75
5% Eisenbahnkonversionsanleihe 49,00
8% Obl. der Bank Gosp. Kraj. 94,—
8% Pfandbriefe der Bank Gosp. Kraj. 94,—
7% Obl. der Bank Gosp. Kraj. 83,25
7% Pfandbr. der Bank Gosp. Kraj. 83,25
8% Pfandbr. der Bank Rolny 94,—
7% Pfandbr. der Bank Rolny 83,25
4½% BodAkreditpfandbriefe 53,75
5% Pfandbriefe der St. Warschau 57,75
8% Pfandbriefe der Stadt Warschau 72,50—73,—
10% Pfdanbriefe der Stadt Siedlce 74,50
8% Pfandbriefe der Stadt Czenstochau 63,50
8% Pfandbriefe der Stadt Kalisch 63,50

Aktien

Bank Polski	132,00	Modrzejow	6.75
Lilpop	21,25	Handelsbank	—,—

Von staatlichen Anleihen fester 4% Prämien-Investitionsanleihe. Für Pfandbriefe festere Tendenz. Aktien lustlos.

Druck und Verlag:
„Libertas". Verlagsges. m. b. H., Lodz., Petrikauer 86.
Verantw. Verlagsleiter: Bertold Bergmann.
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt der „Freien Presse"
Hauptschriftleiter Adolf Kargel.

Wo wird das schönste Programm sein???

Selbstverständlich im „Piccadilly"

Am 1., 2., 3. u 4. April ist das Lokal geschlossen.

Kirchengesangverein der St. Trinitatisgem. zu Lodz.

Hierdurch bringen wir den Herren Mitgliedern zur Kenntnis, daß anläßlich des Karfreitags der Vereinsabend mit

Singstunde

findet und werden die Herren Aktiven ganz besonders ersucht, rechtzeitig zur Singstunde zu erscheinen.

10709 Der Vorstand.

Die größte Auswahl von Schallplatten

aller Weltmarken, u. zw. „His Master's Voice", „Victor", „Elektrola", „Grammophon", „Polydor", „Brunswick", „Columbia", „Parlophon", „Odeon", „Homocord" u. andere, in größter Auswahl empfiehlt zu den Osterfeiertagen

A. Klingbeil LODZ, Petrikauer 160.

Apparate eigener Bauart, sowie aller ausländ. Weltmarken stets auf Lager.

Dr. med. Eugen Friedenberg
Facharzt für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe.
Empfängt von 5—6 Uhr nachm.
Nawrot Straße 7, Tel. 168-84.
10290

Die schönsten Seidentücher (Apaszki)
in den schönsten Mustern zu den billigsten Preisen zu haben bei
M. Kaiser. Nawrot 10.

Ein sonniges möbliertes Zimmer
zu vermieten, Nawrot 2, W. 21. 1. Etage, 2. Eingang von der Ecke der Petrikauer Straße. 1326

WIRKLICHE BIERKENNER TRINKEN „JASNE KRYSZTAŁ" GUSTAW KEILICH-ORLA KRISTALL HELL

Schmerzerfüllt bringen wir allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Donnerstag, den 31. d. M., um 6 Uhr früh, unser teurer, inniggeliebter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Richard Kannenberg

im Alter von 67 Jahren sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung unseres lieben Heimgegangenen findet Donnerstag, den 2. April d. J., in Kattowitz, vom Städtischen Hospital aus auf dem dortigen evang. Friedhof statt.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Pabianice, den 31. März 1931.



Wunderbares Aroma, feinste Parfüms, Blumenwasser, Puder und Seife.

Futtermittel-, Blumen- u. Gemüse-
Gärtnereien
bester Qualität in großer Auswahl, künstlichen Dünger sowie Mittel zur Tilgung von Schädlingen empfiehlt
die Drogen- und Samenhandlung
B. PILC, LODZ,
Reymont-Platz 5/6, Tel. 187-00.

Dr. med. N. ROSEN
Zahnchirurg 10252
Erkrankungen der Zähne, Kiefer, Zunge, Zahnfleischeiterung, Zahnregulierung, Röntgendiagnostik
Andrzeiastraße Nr. 2, Tel. 216-57
empfängt von 3 bis 7 Uhr nachmittags.

Original
Opatower **Tafelbutter**
und **Kochbutter** sowie reinen **Bienenhonig**
empfiehlt die Kolonialwarenhandlung
Adolf LIPSKI, Główna 54, Tel. 218-55

Hochfeines Blumenwasser
in 20 verschiedenen Gerüchen
Blumen- u. Kölnisches Wasser
für Friseure
Feine Toilettenseifen empfiehlt die
Toilettenseifen- und Parfümeriefabrik
Hugo Güttel
Łódź, Wólczańska 117.

Theaterverein „Thalia"
Saal des Lodzer Männergesangvereins, Petrikauer Str 243
Montag, den 6. April, 7 Uhr abends
„Wo die Schwalben nisten"
Volksstück in 5 Bildern von L. Kastner und H. Lorenz.
Preise der Plätze von Zl. 1,50 bis Zl. 5,—.
Kartenvorverkauf: Drogerie Arno Dietel, Petrikauer 157, Tuchhandlung G. E. Restel, Petrikauer 84. 2527

Achtung!
Der Storch kommt. Haben Sie schon Kinder-Wäsche?

Zu haben bei 8996
J. Frimer
Petrikauer 75,
Filiale Petrikauer 112
Petrikauer 148

Am 29. März d. J. verschied im Alter von 77 Jahren unser Kollege, Herr
Edmund Welnitz
Meister der Vorbereitungsabteilung der Firma K. Scheibler und L. Grohmann, Abteilung der neuen Weberei.
In dem Verstorbenen verlieren wir einen treuen und lieben Kollegen, dessen Andenken unter uns fortleben wird. Die Beerdigung des Verstorbenen findet am 1. April, um 3 Uhr nachm. vom Trauerhause, Księży Młyn 3, aus auf dem Friedhof in Zarzew statt.
2525 **Die Kollegen.**


Hutgeschäft MORTENSEN
Główna 7
empfiehlt seinen geschätzten Kunden in großer Auswahl die **neuesten Fassons** von erstklassigen **Herrenhüte** in allen Preislagen. — **Zylinderhüte** werden verliehen und aufgefrischt. 10614
Reparaturen kommen wie neu heraus.


Kinderwagen
Metallbetten
Polster-Matratzen
amerikanische 1 082
Wringmaschinen
Waschtische
Kinderstühlchen
Fabrikslager
„DOBROPOL"
73 Piotrkowska Telefon 158-61, 73



so hätte niemand andere Rasierklingen als **„PEUGEOT"** benutzt.

Täglich frische 10680
Opatower Tafelbutter
empfiehlt die Wein- und Delikatessenhandlung
A. Druse, Petrikauer Str. 93, Tel. 115-00.

Dr. med. 1028
Michael URBACH
Facharzt für Nervenkrankheiten
Sprechstunden 4—6.
Pomorska 10 Telefon 148-89.

Dr. Heller
Haut- und Geschlechtskrankheiten
Nawrot 2, Tel. 179-89
Sprechst. bis 10 Uhr früh und von 4—8 abends, für Damen von 4—5 nachm.
Für Unbemittelte Heilanstaltspreise. 9897

Dr. med.
Julius KAHANE
Internist
Spezialarzt für Herzkrankheiten
Radwańska 4, 1. Stock, Telefon 187-27
Empfängt von 5—7 Uhr abends. 10287

Große Auswahl in religiösen Bildern und Landschaften
künstlerischer Farbenzusammenstellung, sowie Handmalereien in originellen Rahmen, Trumeaux, Spiegel verschiedener Ausführung, Stil- und ovalen Rahmen empfiehlt
J. Morgas, Kilińskiego 107
Eigene Werkstatt. Preise bedeutend herabgesetzt. Günstige Einkaufsbedingungen. Kleine Teilzahlungen.

Vorfeiertags-Verkauf



Herren-Taghemden weiss . . . . . ab **3.98**
Herren-Taghemden bunt . . . . . ab **4.68**
Frackhemden . . . ab **10.90**
Pikeehemden . . . ab **10,90**
Halskragen dreifach . ab **0.67**
Halskragen vierfach, luxuriös . ab **1.25**
Krawatten die neuesten Muster ab **1.75**
Herrenhüte . . . . ab **10.—**
Herrenanzüge reine Wolle . . . ab **48.—**
Herrenmäntel . . . ab **51.50**
Kinderanzüge . . . ab **6.50**
Kindermäntel aus Gabardine . . ab **20.—**
Damenmäntel . . . ab **44.00**

Das Lager ist bereits mit einer großen Auswahl von **Kleider-** u. **Mäntelstoffen**, in erstklassigen Sorten, für die **Sommersaison** versehen.

Detektorapparate Komplett mit Hörern ab **39.—**
Grammofon-Koffer ab **85.—** sowie große Auswahl von **Schallplatten.**

Musikinstrumente
Violinen . . . . ab **18.—**
Mandolinen . . . „ **22.—**
Gitarren . . . . „ **30.—**
Jegliche Zubehörteile für Musikinstrumente in großer Auswahl stets auf Lager.

Bijuterien
Taschenuhren ab **4.50** bis zu den besten Qualitäten schweizer Firmen. Weck- und Standuhren, sowie Wanduhren in großer Auswahl.

Weisse Taschentücher umsäumt . . . . . ab **0.25**
Bunte Taschentücher umsäumt . . . . . ab **0.47**
Spitzentaschentücher weiss . . . . . ab **1.08**
Luxus-Herrentaschentücher die neuesten Muster mit Hohlsaum . . . . ab **1.63**

Hemden für Mädchen ab **1.10**
Damenhemden . . . ab **2.35**
Nachthemden für Damen gestickt . . . . . ab **7.20**
Damenreformen . . ab **1.05**
Kombinationen aus Trikot ab **4.45**
Korsettgürtel . . . ab **2.25**
Kissenüberzüge, gestickt 80×100 . . . . . ab **4.75**
Ueberzüge für Steppdecken gestickt . . . . . ab **12.75**



Wir besitzen auf Lager eine grosse Auswahl **„Sekunda" aussortierte Waren und Rester.** Wir machen unsere Kundschaft auf die **Widzewer** Erzeugnisse der Spezialmarke **OK** besonders aufmerksam, dessen Güte bekannt ist.

Bunte Vorhänge, Meter ab **1.—**
Weisse Vorhänge, Meter ab **1.15**
Etamine-Vorhänge dreiteil. ab **12.75**
Tüll-Vorhänge dreiteilig ab **17.50**

Gobelin-Bettdecken neueste Muster . . ab **13.50**
Seidene Gobelin-Bettdecken . . . . . ab **29.50**
Bettdecken aus seid. Rips ab **28.—**

Obstweine für die bevorstehenden Osterfeiertage, verschiedene Sorten ab **Zł. 0.90** für die Flasche.

Kasha reine Wolle 100 cm. breit . . . ab **4.—**
Schottische Muster . . . **3.25**
Wolle für Damenkleider ab **3.15**
Woll-Georgette **5.50**
Tweed für Kleider . . ab **5.90**
Tweed für Mäntel . . ab **12.75**
Waschseide . . . . . ab **1.95**
Seidenrips . . . . . ab **4.—**
Seiden-Georgette bester Sorte . . . ab **12.50**

Herrenschuhe dauerhaft, Box, schwarz ab **24.—**
Herrenschuhe luxuriös, Box, schwarz ab **32.—**
Herrenlackschuhe . . ab **29.—**
Herrenschuhe luxuriös, braun . . . ab **28.—**
Außerdem
Damenschuhwerk in grosser Auswahl zu Preisen ab **19.25**

In grosser Auswahl
Kaffeeservice, neueste Muster zu ausserordentlich billigen Preisen.

Küchengeschirr:
Aluminium Komplett bestehend aus 28 Stück auf Abzahlung bis 10 Monaten — 175 Zł.
Emaille- u. Fayencegeschirr in grosser Auswahl.

Fahrräder . . ab **185.—** Jegliches Zubehör für Fahrräder in großer Auswahl.

Sämtliche kosmetische Artikel in grosser Auswahl und zu niedrigsten Preisen.
Toilettenseife . . . . ab **—.10**



„KONSUM"

BEI DER „WIDZEWSKA MANUFAKTURA" S.A.

ROKICIŃSKA 54. Zufahrt mit den Strassenbahnen Nr. 10 & 16